



FORTBILDUNGSPROGRAMM

2026

für Beschäftigte in pädagogischen und sonderpädagogischen
Einrichtungen, Studierende und Schüler:innen an Fachschulen



VIelfalt ist unsere
Stärke!



DEMOKRATIE BEGINNT MIT BILDUNG



FORTBILDUNGSPROGRAMM 2026

Auch in diesem Jahr haben wir ein vielseitiges und kompetentes Fortbildungsprogramm für Sie zusammengestellt und sehen uns damit als Teil der Unterstützung, die pädagogische Fachkräfte in ihrer anspruchsvollen und wichtigen Bildungsarbeit stärken. Wir haben wieder neue, interessante Themen im Programm und bleiben so mit den aktuellen Fragestellungen der Arbeitswelt und Pädagogik in Kontakt. Unsere Veranstaltungen sind im Sinne des saarländischen Weiterbildungsgesetzes genehmigt und können somit als Bildungsurlaub belegt werden.

Wir hoffen auf ein reges Interesse, wünschen Ihnen und uns gelungene Veranstaltungen.

HELGA FLOHR

SO GELINGT IHRE ANMELDUNG:

Schicken Sie Ihre Anmeldungen **schriftlich** mit Angabe von **Dienststelle/Einrichtung, Name, Adresse und Telefonnummer** oder mit dem Anmeldeformular (siehe Seite 44) per Post an:

Gewerkschaftliche Akademie für Bildung und Wissenschaft e.V.
der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft Saarland,
Mainzer Straße 84, 66121 Saarbrücken

Oder per **E-Mail** mit den gleichen Angaben an: kurse@gew-saarland.de

Sie erhalten dann eine **Mailbestätigung, die aber noch nicht als Anmeldebestätigung gilt**. Ungefähr vier Wochen vor dem Veranstaltungstermin erhalten Sie eine Anmeldebestätigung. Sollte die Veranstaltung nicht stattfinden oder belegt sein, erhalten Sie eine Absage. GEW-Mitglieder werden bei der Reihenfolge der Anmeldungen bevorzugt berücksichtigt.

Wenn Sie nicht an der Veranstaltung teilnehmen können, benennen Sie bitte eine Ersatzteilnehmer:in.

Bei Fragen rund um die Fortbildungen wenden Sie sich an Helga Flohr telefonisch unter **0681 6683066**.

VERANSTALTUNGSORTE

- Bildungszentrum Kirkel,
Am Tannenwald 1, 66459 Kirkel, Tel: 06849/9090, www.bildungszentrumkirkel.de
- Wald bei St. Ingbert, Spieser Landstr., Parkplatz Waldfriedhof, St. Ingbert
- Mehrgenerationenhaus Merzig, Am Seffersbach 5, 66663 Merzig

Kosten:	Nichtmitglieder	GEW-Mitglieder	DGB-Mitglieder
Tagesveranstaltungen (bis 6 Stunden):	60,- €	0,- €	30,- €
2 Tagesveranstaltungen (bis 12 Stunden):	120,- €	15,- €	60,- €

Bei den Veranstaltungen werden Getränke und Verpflegung **allen** Teilnehmer:innen zusätzlich berechnet.



Vorwort	3
So gelingt Ihre Anmeldung	3
Veranstaltungsorte	3
Kosten	3
Feburar	
01. Aufsichtspflicht und alltägliche Belastungssituationen in sozialpädagogischen Einrichtungen	6
02. Verhaltensauffällige Kinder Teil 1 in Kirkel	6
03. Verhaltensauffällige Kinder Teil 2 in Kirkel	6
04. Ein anderer Blick auf AD(H)S	7
März	
05. Selbstbehauptung für Kinder – Spiele und praktische Übungen	7
06. Bildungsinsel „Rollenspiel“ Neue Ideen und Impulse	7
07. Adultismus – Ein Diskussionstag	8
08. Die häufigsten Rechtsfragen aus dem KitaAlltag	8
09. Sinnesschulung mit den „Kleinen“	8
10. Ruhig bleiben in unruhigen Zeiten	9
11. Selbstkompetenz (Modul 1) – Stressbewältigung	10
12. Vom Wesen der Frustration	10
13. Wohin mit dem Sündenbock?	11
14. „Wenn Worte wirksam werden“ – Eine Einführung in die Systemische Gesprächsführung (2tägig)	11
15. „Mindfulness“ (Achtsamkeitstraining) erklärt und geübt. Basisseminar	13
16. Chill doch mal und hol dir neuen Schwung!	13
17. „Sei doch nicht so empfindlich!“ Hochsensible Kinder ("HSK") Basisseminar	14
18. Psychische Auffälligkeiten erkennen – Möglichkeiten des Umgangs im pädagogischen Alltag	14
19. „Nane haben!“ Die zielgerichtete Unterstützung des Spracherwerbs	15
20. In der Ruhe liegt die Kraft – Mit Konflikten gelassen(er) umgehen	15
21. Potenzialentwicklung bei Kindern durch Achtsamkeit und KinderYoga	15
April	
22. Die Seele stärken Resilienz	16
23. Stilleübungen, Entspannung und kindgemäße Meditation	16
24. Impulse und Ideen zur Umsetzung von KinderYoga in den KitaAlltag	17
25. Alles nur Charakter! (?): The Big 5	17
26. Kinder von Eltern mit suchtoder psychischen Krankheiten	17
Mai	
27. Kinder und Jugendliche mit AutismusSpektrumStörung Teil 1 + Teil 2	18
28. Mit Eltern arbeiten: Lösungsorientiert, personenzentriert, effektiv – Kompaktseminar	18
29. Gefühle Emotionale Intelligenz	19
30. Selbstkompetenz – Kommunikative Kompetenz	19
31. Aktuelle Hits und RockPopSongs mit Kindern gestalten	20
32. Klanggarten für die „Kleinen“	20
33. Kommt mit zu den grünen Wilden!	21
34. Wahrnehmungsschulung im Wald Waldpädagogik Teil 1	21
35. Mein inneres Kind	21
Juni	
36. Die „5 Sprachen der Liebe“ in der Pädagogik	22
37. Ressourcenorientierte Pädagogik: Krafttiere	22
38. Spiele und Lieder für die „Kleinen“	22

39. Bewegungsschulung und Psychomotorik im Wald Waldpädagogik Teil 2	22
40. Schwieriges Erziehungsverhalten bei Eltern	23
41. Kindliche Sprachund Sprechstörungen – ein Überblick	23
Juli	
42. Streitet euch! Wege zur gesunden Streitkultur	25
43. Kunst und kreatives Gestalten Waldpädagogik Teil 3	25
44. Ein anderer Blick auf ADHS	25
45. Stein, Stein, Stein in meiner Hand	26
August	
46. Der Zauber des Waldes Waldpädagogik Teil 4	26
47. Verhaltensauffällige Kinder Teil 1 in Kirkel	26
48. Verhaltensauffällige Kinder Teil 2 in Kirkel	26
49. Wut und Aggression bei Kindern	27
September	
50. Wald und Märchen Waldpädagogik Teil 5	27
51. Ist das noch normal? Psychosexuelle Entwicklung und Verhalten	28
52. Vom gesunden Umgang mit der Angst	28
53. In der Ruhe liegt die Kraft – Mit Konflikten gelassen(er) umgehen	28
54. Der Morgenkreis: altbewährt oder überholt?	29
55. Kreativer Kindertanz und klassische Musik in der Kita	29
56. Ruhig bleiben in unruhigen Zeiten	30
57. Spielprojekte im Wald Waldpädagogik Teil 6	30
58. Sensible Kommunikation: Hochsensiblen Kindern (HSK) eine starke Basis geben – Vertiefungsseminar	31
59. „Sei doch nicht so empfindlich!“ Hochsensible Kinder ("HSK") begreifen Basisseminar	32
Oktober	
60. Hochsensibel im Beruf Vertiefungsseminar	33
61. Wald und Klang, Musik und Lieder Waldpädagogik Teil 7	33
62. Selbstkompetenz Konfliktbewältigung	34
63. Kinder von Eltern mit suchtoder psychischen Krankheiten	34
64. Grenzen: spüren – setzen – behaupten	34
65. Kummer, Schmerz und Herzeleid Vom gesunden Umgang mit einem schwierigen Gefühl	35
66. Fetale Alkoholspektrum Störungen – aus heilpädagogischer Sicht	35
November	
67. „Mit Schwung und Lebendigkeit ins Beratungsgespräch!“ Teil 1	36
68. „Mit Schwung und Lebendigkeit ins Beratungsgespräch!“ Teil 2	37
69. Stress lass nach!	37
70. Tod und Trauer mit Kindern verarbeiten	38
71. Mut tut gut Ein EncouragingProgramm für alle, die mit Kindern arbeiten	38
72. Die 3 Quellen wahren Lebensglückes	38
73. Grüffelo und Co: Gekonnt vorlesen!	39
74. Schulfähigkeit – die Softskills	39
Dezember	
75. Verhaltensauffällige Kinder Teil 1 in Kirkel	40
76. Verhaltensauffällige Kinder Teil 2 in Kirkel	40
77. Love it or leave it Ein Reflexionstag zur beruflichen Standortbestimmung	40
78. Teamkultur	40
79. Stille, Wald und Weihnachtszeit	41
80. Tod und Tulpe	41
Referent:innen	42
Anmeldeformular	44
Datenschutzerklärung	45

01. Aufsichtspflicht in sozialpädagogischen Einrichtungen und andere Belastungssituationen – Wie kann ich mich rechtlich absichern? 0-12

Der erste Teil der Veranstaltung befasst sich mit dem Thema „Aufsichtspflicht“. Beschäftigte in sozialpädagogischen Einrichtungen sind gerade bei Aufsichtsaufgaben besonders gefordert. Den Teilnehmer:innen wird vermittelt, welche Voraussetzungen zur Erfüllung der Aufsichtspflicht zu beachten sind und welche Rechtsfolgen bei einer Aufsichtspflichtverletzung eintreten können.

Der zweite Teil der Veranstaltung befasst sich mit alltäglichen Belastungssituationen. Es sollen die notwendigen Kenntnisse vermittelt werden, um rechtssicher am Arbeitsplatz in Belastungssituationen reagieren zu können. Themenschwerpunkte: Gefahren- bzw. Überlastungsanzeige, betriebliches Eingliederungsmanagement, Rechte bei Langzeiterkrankung.

Datum: Donnerstag, 05.02.2026
Zeit: 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Bildungszentrum Kirkel
Referentin: Gabriele Melles-Müller

04. Ein anderer Blick auf ADHS 0-12

Immer wieder „stören“ unsere ADHS diagnostizierten Kinder den Tagesablauf, fallen uns mit ihrer mangelnden Impulskontrolle und der hohen Ablenkbarkeit auf. Neben ergotherapeutischen Interventionen oder sogar Medikamentengaben gibt es aber auch pädagogische Haltungen und lebenspraktische Hilfestellungen, die wir diesen Kindern anbieten können. Ein anderer Blick auf diese Neurodiversität kann schon der Schlüssel sein, der uns in ein tieferes Verständnis für das Verhalten und zu einer guten Beziehung führt.

An diesem Tag biete ich eine andere Sichtweise auf ADHS-„Begabung“ an, wie z. B. die „Farmer-and-Hunter“ Theorie. In einzelnen Fallbesprechungen zeige ich die kleinteiligen Überlegungen auf, mit denen wir den einzelnen Verhaltensweisen gut pädagogisch begegnen können.

Datum: Dienstag, 24.02.2026
Zeit: 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Bildungszentrum Kirkel
Referentin: Helga Flohr



02. Verhaltensauffällige Kinder | Teil 1 in Kirkel 3-6

Es gibt Kinder, die durch ihr Verhalten „auffallen“. Sie sind über die Maßen zurückgezogen und wirken niedergedrückt, sind zu „schüchtern“ oder „scheu“ oder sie fallen auf, weil sie sich nicht an „Regeln“ halten können, aggressiv und „unsozial“ sind. Wie können wir diesen Kindern aus pädagogischer Sicht „helfen“? Wann ist Verhalten wirklich auffällig? Wann übersteigt ein Verhalten meine pädagogische Kompetenz und wo kann ich mir dann Hilfe suchen? Diesen und anderen Fragen werden wir an diesem Tag auf die Spur gehen.

Datum: Donnerstag, 19.02.2026
Zeit: 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Bildungszentrum Kirkel
Referentin: Helga Flohr

03. Verhaltensauffällige Kinder | Teil 2 in Kirkel 3-6

An diesem Tag sollen einzelne Fälle aus der Praxis vorgestellt werden und anhand der gewonnenen Erkenntnisse aus der Fortbildung „Verhaltensauffällige Kinder Teil 1“ besprochen und reflektiert werden.

Datum: Freitag, 20.02.2026
Zeit: 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Bildungszentrum Kirkel
Referentin: Helga Flohr

05. Selbstbehauptung für Kinder – Spiele und praktische Übungen 3-6

Kaum ein Kind wird stark und selbstbewusst geboren. Vielmehr ist Selbstbehauptung eine Fähigkeit, die man erlernen kann – die Fähigkeit, eigene Grenzen und Bedürfnisse zu erkennen und diese anderen mitzuteilen.

Anhand praktischer Übungen und Spiele erfahren wir, wie man Kindern helfen kann, sich ihrer eigenen Stärke bewusst zu werden, Grenzen zu setzen und sich selbst zu behaupten. Alle Inhalte sind praxisprobt und lassen sich leicht in den Kita-Alltag integrieren.

Datum: Dienstag, 03.03.2026
Zeit: 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Bildungszentrum Kirkel
Referentin: Tanja Groß

06. Bildungsinsel „Rollenspiel“ | Neue Ideen und Impulse 0-12

Mit dem Erlebnisspiel, auch Jeux Dramatiques genannt, haben wir eine feine Methode, um Kinder in ihrer Rollenspielfreude zu unterstützen, ihre Spielfreude zu wecken, Ich- und Sozialkompetenz spielerisch zu fördern, Kommunikation anzuregen und Geschichten, Bilderbücher oder Spielideen der Kinder umzusetzen und von innen heraus erlebbar zu machen. Vorhang auf: Es geht los, wir spielen, mit oder ohne Publikum, ohne Text lernen, ohne Sprechen, aus reiner Freude am Spielen!

Datum: Mittwoch, 04.03.2026
Zeit: 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Bildungszentrum Kirkel
Referentin: Helga Flohr

07. Adultismus – Ein Diskussionstag 0-12

Der Begriff Adultismus leitet sich von dem englischen Begriff „adult“ für „erwachsen“ ab. Er benennt das ungleiche Machtverhältnis zwischen Erwachsenen und Kindern und Jugendlichen. Erwachsene gehen oft davon aus, dass sie allein aufgrund ihres Alters intelligenter, kompetenter, schlicht besser sind als Kinder und daher über sie bestimmen dürfen.

Wo treten wir in unserer Arbeit in der Elementarpädagogik in diese Denk- und Verhaltensfalle? Wo hört unsere Bestimmungsmacht das von Verantwortungsgefühl geleitet wird auf und wo beginnt ein Machtgebrauch aufgrund unserer Position die den Kindern nicht mehr gut tut und sie an der Entfaltung ihrer Persönlichkeit behindert? Diese und weitere Fragen werden wir uns an diesem Tag widmen und sie diskutieren.

Datum: Donnerstag, 05.03.2026
Zeit: 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Bildungszentrum in Kirkel
Referentin: Helga Flohr

08. Die häufigsten Rechtsfragen aus dem Kita-Alltag 0-12

Auch Erzieher:innen in sozialpädagogischen Einrichtungen sind in ihrem Berufsalltag mit Rechtsfragen konfrontiert. Es können sich z. B. Fragestellungen aus dem Betreuungsvertrag mit den Eltern, Fragen zur Haftung wegen der Verletzung der Aufsichtspflicht oder zur Medikamentengabe an Kinder ergeben. Außerdem sind sie auch mit der DSGVO (Datenschutzgrundverordnung) konfrontiert. Den Teilnehmer:innen wird Gelegenheit gegeben, ihre aktuellen Rechtsfragen in dieser Veranstaltung zu klären.

Datum: Donnerstag, 05.03.2026
Zeit: 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Bildungszentrum Kirkel
Referentin: Gabriele Melles-Müller

09. Sinnesschulung mit den „Kleinen“ 0-3

Das Krippenalter ist das Alter, in dem die Kinder die Welt mit ihren Sinnen entdecken und erfahren. In einem gut vorbereiteten Raum machen die Kleinen das „von alleine“. Was ist ein gut bereiteter Raum, welche Materialien sind sinnvoll, welche nicht? Wie können wir in diesem Alter gezielt die Sinne fördern und schulen? Die Antworten auf diese Fragen führen uns in die Psychomotorik und in die Wahrnehmungspädagogik. Beides werde ich an diesem Tag genauer beleuchten und viele praktische Beispiele geben.

Diese Fortbildung ist Teil eines Fortbildungensembles von Helga Flohr zum Thema „Krippenpädagogik“ mit den Fortbildungen „Klanggarten für die ‘Kleinen‘“ und „Lieder und Spiele für die ‘Kleinen‘“.

Datum: Dienstag, 10.03.2026
Zeit: 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Bildungszentrum Kirkel
Referentin: Helga Flohr

10. Ruhig bleiben in unruhigen Zeiten 0-12

„Immer mit der Ruhe“ – das hören wir oft, aber gelingt es uns auch? Schließlich gibt es so viele Dinge, die uns beunruhigen, Sorgen bereiten, Stress machen. Da ist es nicht immer leicht, Ruhe zu bewahren. Sorgen wirken sich auf unseren Körper stark aus. Und manchmal so stark, dass sie uns überwältigen oder nicht schlafen lassen. Das kann dazu führen, dass unser Gehirn pausenlos arbeitet und sogar innere Organe erkranken. Da ist es wichtig, gut für unseren Körper zu sorgen und erste Alarmzeichen rechtzeitig zu erkennen. Inmitten der Unruhe kann ich ruhig bleiben, doch hierzu braucht es ein paar neue Kenntnisse und auch etwas Übung. Genau dies ist das Ziel dieses Seminars.

Inhalte:

- Was genau beunruhigt Dich und auf welchen Ebenen?
- Warum bist Du beunruhigt und wie hättest Du es lieber?
- Welche Generalisierungen, Tilgungen und Verzerrungen wirken auf Dich ein?
- Welche Schemata und welche inneren Stimmen wirken auf Dich ein?
- Wie wirkt sich Unruhe auf Organe und Gehirn aus?
- Wie kannst Du die Auswirkungen auf Gehirn und Organe steuern?
- Überreizungen vorbeugen
- Frühere Erfahrungen, Gedächtniszellen und das Alltagsleben
- Die Weisheit deines Körpers

Dieses Seminar informiert über psychologische und biologische Hintergründe und gibt Dir eine Reihe von Tools an die Hand, um mit Situationen der Unruhe besser umgehen zu können: Theorie, Praxis, Fallgeschichten und Übungen. Jede/r kann seinen/ihren persönlichen „Werkzeugkasten“ erstellen.

Dieses Seminar ist Teil der Fortbildungsreihe zum Thema ‚persönliche Effektivität‘. Es unterstützt die persönliche, individuelle psychologische Entwicklung und bietet die Gelegenheit, Fähigkeiten zu erlernen, dank derer Du leichter und mit mehr Wohlbefinden arbeiten kannst.

Datum: Dienstag, 10.03.2026
Zeit: 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Bildungszentrum Kirkel
Referentin: Maria Bosman



11. Selbstkompetenz (Modul 1) – Stressbewältigung 0-12

Stress ist in unserem Alltag überall präsent - beruflich und privat. Er kann ebenso beflügeln und zu Höchstleistungen anspornen wie bei einer Überdosis auslaugen und Denken und Fühlen blockieren. Dies kann, wenn der als negativ empfundene Stress dauerhaft wirkt, zu psychischen und physischen Erkrankungen führen. Damit dies nicht passiert, versucht das Seminar dabei zu helfen, eigenen Stress frühzeitig zu erkennen, Bewältigungstechniken zu erlernen, das Umsetzen zu üben sowie Entspannungs- und Atemtechniken zu erlernen, die jederzeit abgerufen werden können, um vor, während und nach Stresssituationen handlungskompetent zu bleiben.

Das Seminar will dazu beitragen, die eigene Stressfestigkeit/Resilienz zu erhöhen, um lebensfroh und selbstbestimmt leben zu können.

Diese Fortbildung ist Teil eines Fortbildungsensembles zur Selbstkompetenz in den Bereichen Stressbewältigung, Kommunikation und Konfliktmanagement.

Aufgrund der verhaltensorientierten Maßnahme ist das Angebot auf 10 Teilnehmer:innen begrenzt. Bitte für die Entspannungseinheiten Iso-Matte, Wolldecke o. ä. sowie bequeme Kleidung mitbringen.

Datum: Mittwoch, 11.03.2026
Zeit: 09.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Bildungszentrum in Kirkel
Referentin: Dagmar Schubert-Strube

12. Vom Wesen der Frustration 0-12

Frustration ist die häufigste Ursache für Trotzanfalle, Wutausbrüche und tiefen Kummer bei unseren Kindern. „Mangelnde Frustrationstoleranz“ wird vielen „schwierigen“ Kindern bescheinigt. Auch uns Erwachsene plagt der nicht immer leichte Umgang mit der Frustration hin und wieder. An diesem Tag wollen wir uns diesem Thema reflektierend und erhellend zuwenden.

Folgende Inhalte werden uns beschäftigen:

- Was genau ist Frustration?
- Welche Gefühle sind daran beteiligt?
- Was sind die Auslöser von Frustration?
- Wie können wir uns und unseren Kindern zu einem entspannten Umgang mit Frustration verhelfen?
- Welche Mittel und Wege dienen uns auf diesem Weg?

Diese Fortbildung ist Teil eines Fortbildungsensembles zum Thema „sozial-emotionale Entwicklung“.

Datum: Mittwoch, 11.03.2026
Zeit: 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Bildungszentrum Kirkel
Referentin: Helga Flohr

13. Wohin mit dem Sündenbock? 3-6

Kinder sind schnell im Bestimmen eines „Sündenbockes“. Gleichzeitig finden wir in Familien und pädagogischen Einrichtungen die durchaus beliebte pädagogische Maßnahme, Kinder, die „stören“, aus dem Gruppengeschehen oder aus der Gruppe auszuschließen. Damit verstärken wir jedoch die emotionale Tendenz der Kinder, einen „Sündenbock“ zu bestimmen. Das kann so weit gehen, dass ein Kind, das diese Rolle inne hat, bei einem Streitgeschehen als Verursacher genannt wird, obwohl es an dem Tag gar nicht anwesend ist. Auch Eltern können sich auf einen solchen „Störenfried“ geradezu „einschießen“.

Das Sündenbockphänomen ist jedoch ein gruppenspezifisches Problem. Wie kommen wir als Gruppe aus der „Sündenbockfalle“ heraus? Wie können wir dem betroffenen Kind ebenso wie der gesamten Gruppe in dieser Situation helfen? In kleinen Spielen und Übungen werden wir das Phänomen „Sündenbock“ verstehen, einordnen und auflösen lernen.

Datum: Donnerstag, 12.03.2026
Zeit: 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Bildungszentrum Kirkel
Referentin: Helga Flohr

14. „Wenn Worte wirksam werden“ – Eine Einführung in die Systemische Gesprächsführung (2-tägig) 0-12

In diesem Seminar laden wir Sie zu einem Ausflug in die Grundlagen der Systemischen Beratung ein. Systemische Beratung bedeutet, neue Sichtweisen kennenzulernen, die eigene innere Haltung (wieder-) zu finden und zu erweitern, um in Gesprächen sicher und souverän handeln zu können. Insbesondere die Systemische Haltung, Fragetechniken, Interventionen und der Gesprächsablauf werden Ihnen vermittelt. Ein kleiner Exkurs in die Kommunikation (4-Ohren-Modell) wird ebenfalls stattfinden. Es besteht immer Raum, um die vorgestellten Methoden selbst auszuprobieren. Auf diese Weise können Sie selbst erfahren, wie „Worte wirksam werden“.

Datum: Do./Fr., 12./13.03.2026
Zeit: 09.30 bis 16.30 Uhr

Ort: Bildungszentrum Kirkel
Referentinnen: Simone Kastel, Sigrid Weiss





didacta
die Bildungsmesse

Busfahrt zur didacta 2026 in Köln
Freitag, 13. März 2026
Abfahrt: 07.00 Uhr Saarbrücken-Messegelände

Kosten (inkl. Fahrt + Eintritt):

- Nichtmitglieder: 40,- Euro | Mitglieder: kostenlos
- Auszubildende und Schüler:innen an Fachschulen: 15,- Euro | Mitglieder: kostenlos

Als größte Fachmesse in Europa rund um Bildung bietet sie Angebote von über 700 Ausstellern und ein umfangreiches Fortbildungsprogramm an. Angefangen mit der frühen pädagogischen Bildung über die schulische und akademische Laufbahn bis hin zur beruflichen Bildung – auf der didacta können Lern- und Wissensinteressierte alle Themenbereiche entdecken und Schwerpunkte gezielt ansteuern.

Anmeldung:

<https://tnv.lpm-saarland.de> | LPM-Nr. K4.861-1456

E-Mail: seminar@gew-saarland.de

Direkt zur Anmeldung



15. „Mindfulness“ (Achtsamkeitstraining) erklärt und geübt. | Basisseminar 4-12

Ruhigere, selbstbewusstere, gesündere und zufriedener Kinder in Kita und Schule: Heutzutage haben viele Kinder Probleme in der Gruppe, weil die Reizmengen größer geworden sind: mehr Kinder, mehr Medien wie Handy und Computer, viele Termine bei Eltern und Erzieher:innen, schnellere Wechsel beim Tagesablauf usw. Die Fähigkeit, die Aufmerksamkeit zu halten, lässt nach, Aggression nimmt zu, emotionale Intelligenz und sozial-emotionale Entwicklung können verzögern. Weil die Gesellschaft immer voller wird, können unsere Kinder weniger gut glücklich sein und sich weniger gut gesund weiterentwickeln. Um gut mit diesen Problemen umgehen zu können, gibt es „Mindfulness“, eine wissenschaftlich untersuchte und erfolgreiche Methode, um zur Ruhe zu kommen, den Kopf leer zu bekommen, Depressionen und Erschöpfung vorzubeugen. Besonders Kinder reagieren sehr gut auf diese Methode. Sie werden ruhiger, freundlicher zu sich selber und anderen Kindern, selbstbewusster und selbstsicherer. Sie lernen mit „Mindfulness“, ihren Körper zu spüren und gute Entscheidungen zu treffen, wenn es ihnen nicht gut geht.

In diesem Seminar wird erklärt, wie „Mindfulness“ wirkt, und es wird viel geübt, damit die Methode bei den Kindern (ab Alter 4) angewandt werden kann.

Datum: Donnerstag, 12.03.2026
Zeit: 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Bildungszentrum Kirkel
Referentin: Maria Bosman

16. Chill doch mal und hol dir neuen Schwung! 0-12

In Alltag kann man sich schnell, oft und immer wieder ärgern. Ob der Ärger Menschen, Umstände, Politik, Regeln, Orte usw. betrifft oder sogar die eigene Person – es wäre wünschenswert, man bekäme den Ärger in den Griff, damit er nie zu viel wird.

Wie funktioniert das eigentlich: Ärger? Was passiert da im Körper? Wie entsteht Ärger und wie bestimmt Ärger den Tagesablauf? Was können Sie dagegen tun?

Inhalte:

- Lernen Sie Ihren persönlichen Ärger kennen und begreifen: Gedanken, Gefühle, Glaubenssätze.
- Was sagt es aus, wenn Sie sich ärgern: Entdeckung der Bedürfnisse und Fähigkeiten.
- Erfahren Sie, was Sie in solchen Situationen tun können: Strategien entdecken und ausprobieren.
- Sie entscheiden, wann Sie sich ärgern möchten und wann nicht.
- Wählen Sie die für Sie passenden Werkzeuge.

Dieses Seminar ist Teil der Fortbildungsreihe zum Thema ‚persönliche Effektivität‘. Es unterstützt die persönliche, individuelle psychologische Entwicklung und bietet die Gelegenheit, Fähigkeiten zu erlernen, dank derer Sie leichter und mit mehr Wohlbefinden arbeiten können.

Datum: Freitag, 13-03-2026
Zeit: 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Bildungszentrum Kirkel
Referentin: Maria Bosman

17. „Sei doch nicht so empfindlich!“ Hochsensible Kinder ("HSK") begreifen und in ihrer Entwicklung unterstützen. Basisseminar 0-12

Hochsensibilität ist eine Eigenschaft des Gehirns, wobei Reize von außen und innen detailliert und stark wahrgenommen werden können. Viele Kinder werden hochsensibel geboren. Wird diese Eigenschaft aber nicht anerkannt und wird dem Kind nicht mit einem angepassten Verhalten entgegen getreten, kann das zu Entwicklungsstörungen, Verhaltensstörungen und ungesunden Beziehungen im späterem Alter führen. Das Kind kann keine positiven Selbstwertgefühle aufbauen und nicht lernen, mit seiner Eigenschaft gut umzugehen. Hier liegt eine wichtige Rolle für Erzieher:innen in der Elementarpädagogik.

Inhalte:

- Was ist Hochsensibilität, und was ist es nicht?
- Hochsensibilität abgegrenzt von u.a. ADHS, Autismus, hoher Begabung
- Hochsensibilität des Kindes erkennen (beim Krippenkind und älteren Kindern)
- Wie drückt das hochsensible Kind sich aus?
- Wie kann man gut mit einem hochsensiblen Kind umgehen?
- Welche Unterstützung braucht das hochsensible Krippenkind bei der Eingewöhnung?
- Welche Aspekte in der Raumgestaltung und dem Zeitablauf sind wichtig für HSK?
- Die sozial-emotionale Entwicklung und spätere gesunde Beziehungen
- Was brauchen hochsensible Kinder?
- Was geben hochsensible Kinder?
- Hochsensible Kinder und ihre Schutzmechanismen
- Hochsensible Kinder, ihre Eltern
- Fallgeschichten besprechen

Datum: Mo./Di., 16./17.03.2026
Zeit: jeweils 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Bildungszentrum Kirkel
Referentin: Maria Bosman

18. Psychische Auffälligkeiten erkennen – Möglichkeiten des Umgangs im pädagogischen Alltag 0-12

Kinder zeigen in ihrer Entwicklung viele verschiedene Facetten. Hintergrundwissen hinsichtlich normaler Entwicklung sowie Basiswissen zur Einordnung von Verhaltensweisen und zur fachlichen Beurteilung krankheitswertigen Verhaltens sind notwendig, um professionell mit der Thematik umzugehen. Häufig gibt es im Alltag wenig Kapazitäten und Ressourcen, sich eingehender mit der Thematik spezifischer Auffälligkeiten auseinanderzusetzen.

Das Seminar bietet die Möglichkeit, neben einer kurzen Vermittlung von Basiswissen eigene Fälle aus dem Alltag mitzubringen und zu reflektieren, konkrete Handlungsstrategien zu entwickeln und Sicherheit im Umgang mit psychischen Auffälligkeiten zu erlangen.

Inhalte:

- „Normale“ Entwicklung – was bedeutet dies heute?
- Erkennen und Beurteilen von psychischen Auffälligkeiten
- Umgang mit psychischen Auffälligkeiten im pädagogischen Alltag - Fallbesprechungen

Datum: Montag, 16.03.2026
Zeit: 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Bildungszentrum in Kirkel
Referentin: Silke Wendels

19. „Nane haben!“ Die zielgerichtete Unterstützung des Spracherwerbs 0-3

Neueste Forschungsergebnisse zeigen, dass sich der Großteil der Sprachentwicklung bis zum 3. Lebensjahr vollzieht, also in dem Zeitraum, in dem immer mehr Kinder eine Krippe besuchen. Dies stellt Erzieher:innen zu einem vor die Aufgabe, die Kinder vom Babyalter an zielgerichtet zu unterstützen, darüber hinaus müssen sie jedoch auch frühzeitig erkennen, bei welchen Kindern es zu Schwierigkeiten bzw. zu Verzögerungen in der Sprachentwicklung kommt.

Inhalt:

- Die Entwicklung der kindlichen Sprache von 0 bis 3 Jahren
- Auffälligkeiten in der frühen Sprachentwicklung
- Kindgerechte Unterstützung der Sprachentwicklung in der Krippe

Datum: Donnerstag, 19.03.2026
Zeit: 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Bildungszentrum Kirkel
Referentin: Birgitt Grau

20. In der Ruhe liegt die Kraft – Mit Konflikten gelassen(er) umgehen 0-12

Schon Kleinigkeiten können im täglichen Miteinander des beruflichen Alltags irritieren und stören und den Arbeitsablauf behindern und erschweren. Ein Reibungspunkt kann belasten, einen über Stunden nicht mehr loslassen und vielleicht sogar noch den Schlaf rauben. Sie wünschen, sich selber die Gedankenmühle abzustellen, „runter“ zu kommen und wissen nicht so genau wie.

In diesem Seminar werden Sie erforschen, wie es gelingen kann, mit aufreibenden Ereignissen gelassen(er) umzugehen.

Datum: Freitag, 20.03.2026
Zeit: 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Bildungszentrum Kirkel
Referentinnen: Christine Wanjura

21. Potenzialentwicklung bei Kindern durch Achtsamkeit und Kinder-Yoga 4-9

Mit Kinder-Yoga die Potenziale der Kinder fördern, und ihnen mit gezielten Achtsamkeits-Übungen einen Zugang zur besseren Körperwahrnehmung geben. Mit einfachen Yoga-Übungen, -Geschichten, -Versen lernen Kinder die Elemente der Achtsamkeit kennen. Potenziale können bei den Kindern erfahrbar gemacht werden und somit Selbstsicherheit und Selbstbewusstsein steigern.

Vorgestellt werden Elemente, die in wenigen Minuten und ohne große Hilfsmittel in den Alltag der Kinder integriert werden können. Die Kinder finden zur Ruhe und können dadurch neue Energie gewinnen.

Inhalte:

- Grundsätzliches zum Kinder-Yoga
- Einführung der wichtigsten Yoga-Übungen
- Achtsamkeitsübungen

Bitte bequeme Kleidung tragen, Vorerfahrungen sind nicht notwendig.

Datum: Montag, 23.03.2026
Zeit: 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Bildungszentrum Kirkel
Referentin: Sabine Orth

22. Die Seele stärken | Resilienz 3-6

Resilienz bedeutet emotionale Widerstandsfähigkeit. Resilienz bedeutet, die kleinen und großen Katastrophen des Lebens meistern lernen. Resilienz bedeutet, Krisen durchwandern zu können. Somit ist sie eine zentrale Fähigkeit, die zur emotionalen Gesundheit unserer Kinder beiträgt.

Die Resilienzfähigkeit kann man üben und lernen. An verschiedenen Beispielen werde ich aufzeigen, wie uns das in unserer pädagogischen Arbeit gelingen kann.

Während der erste Tag dem Hintergrundwissen zum Thema „Resilienz“ gewidmet ist, beschäftigen wir uns am zweiten Tag mit der Praxis und den Spielen, Übungen, Ritualen und mit Kinderliteratur zum Thema.

Diese Fortbildung ist Teil eines Fortbildungsensembles zum Thema sozial-emotionale Entwicklung.

Datum: Di./Mi., 21./22.04.2026
Zeit: jeweils 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Bildungszentrum Kirkel
Referentin: Helga Flohr

23. Stilleübungen, Entspannung und kindgemäße Meditation 0-12

Still werden, in sich versinken, Besinnlichkeit und Meditation sind Fertigkeiten, die auch erlernt werden können und durch deren Vermittlung wir bei unseren Kindern kostbare Grundlagen für ihren weiteren Lebensweg legen können. Es bedarf jedoch einer kindgemäßen Form, um den Kindern die Freude an der Versenkung nahe bringen zu können. Manchmal sind auch wir Erwachsene es, die die Stille als Sammlungsritual in der Gruppe brauchen können. Auch Entspannungsübungen und -spiele für Kinder im Elementarbereich bedürfen einer kindgerechten Form. Indem wir den Kindern Methoden der Entspannung vermitteln, legen wir kostbare Grundlagen, die ihnen in ihrem weiteren Lebenslauf helfen können, gut mit sich umgehen zu lernen und auf Stress und Anspannung reagieren zu können.

Wir wollen an diesen beiden Tagen verschiedene Entspannungs- und Stilleübungen und Meditationen kennen lernen, die sich gut mit Kindern im Elementarbereich und im Grundschulalter durchführen lassen und den Unterschied zwischen diesen drei Kategorien erfahren.

Datum: Do./Fr., 23./24.04.2026 und
Zeit: 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Bildungszentrum Kirkel
Referentin: Helga Flohr



24. Impulse und Ideen zur Umsetzung von Kinder-Yoga in den Kita-Alltag 4-6

Dies ist der 2. Teil der Kinder-Yoga Reihe. Die Fortbildungen können einzeln besucht werden, hängen jedoch thematisch zusammen. (1. Teil: „Potentialentwicklung bei Kindern durch Achtsamkeit und Kinder-Yoga“)

Kinder Yoga, das sind nicht nur einfach die Asanas/Körperübungen. Kinder-Yoga ist soviel mehr als eine Methode zur Gesundheitsförderung oder Entspannung. Yoga ist u. a. das Streben nach Selbsterkenntnis, Wahrnehmungsförderung und Stärkung des Selbstwertgefühls, denn wenn ich „erfahre“ wer ich bin, erkenne ich meinen Selbstwert.

Vorgestellt werden praktische Übungen und neue Impulse zur Umsetzung von Kinder-Yoga in den Kita-Alltag.

Inhalte:

- Praktische Übungen und neue Impulse zur Umsetzung von Kinder-Yoga in den Kita-Alltag
- Verbindung Kinder-Yoga mit den Kita-Projekten und dem Jahreskreis
- Positive Lebenseinstellung der Kinder mit Kinder-Yoga fördern

(Bitte bequeme Kleidung tragen, Vorerfahrungen sind nicht notwendig)

Datum: Montag, 27.04.2026
Zeit: 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Bildungszentrum in Kirkel
Referentin: Sabine Orth

25. Alles nur Charakter! (?): The Big 5

The Big Five ist ein Modell der Persönlichkeitstheorie, das 5 Dimensionen benennt, die unsere Persönlichkeit formen. Zur Hälfte werden diese Dimensionen vererbt. Es ist sehr nützlich diese Persönlichkeitsdimensionen kennen zu lernen und sich damit zu beschäftigen damit wir unsere Kinder besser verstehen und sie besser begleiten können.

Datum: Dienstag, 28.04.2026
Zeit: 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Bildungszentrum Kirkel
Referentin: Helga Flohr

26. Kinder von Eltern mit sucht- oder psychischen Krankheiten 0-12

Sucht, Traumata, Depressionen, Borderline und andere psychische Erkrankungen der Eltern haben große Auswirkungen auf das Familienleben, die Umwelt und die Entwicklung deren Kinder. Was kann ich Ihnen in meinem Arbeitsalltag hilfreiches anbieten? Wie kann ich mit den Kindern umgehen?

An diesem Tag besprechen wir einige häufig vorkommende Erkrankungen und beschäftigen uns mit den Auswirkungen auf die Kinder. Danach stelle ich Spiele und Materialien vor, die man diesen Kindern als hilfreiche Medien anbieten kann. Natürlich können auch aktuelle Fälle mit eingebracht und besprochen werden.

Datum: Mittwoch, 29.04.2026
Zeit: 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Bildungszentrum Kirkel
Referentin: Anke Sauer

27. Kinder und Jugendliche mit Autismus-Spektrum-Störung | Teil 1 + Teil 2 0-12

Autismus-Spektrum-Störungen werden im Klassifikationssystem der WHO den tiefgreifenden Entwicklungsstörungen zugeordnet. Die Besonderheiten der betroffenen Menschen finden sich insbesondere in den Bereichen der sozialen Kommunikation und Interaktion. Stereotype und einschränkende Verhaltensmuster kommen außerdem hinzu. Menschen mit Autismus-Spektrum-Störungen haben eine besondere Art, Informationen zu verarbeiten und Reize wahrzunehmen. Regeln, die im sozialen Miteinander vorherrschen, können sie häufig nur mit Unterstützung dekodieren. Daher benötigen betroffene Menschen Begleiter:innen und Assistent:innen, die ein Basiswissen über die charakteristischen Eigenschaften haben.

Am ersten Tag wird der Fokus auf der Theorievermittlung liegen, die eine wichtige Grundlage darstellt, um die betroffenen Menschen besser zu verstehen. Am zweiten Tag lernen Sie, wie Sie in ihrem pädagogischen Alltag die Besonderheiten der Menschen berücksichtigen können und wie eine sinnvolle Unterstützung gestaltet werden kann. Es wird ausreichend Gelegenheit zum fachlichen Austausch geben.

Datum: Montag, 04.05.2026 und
Montag, 11.05.2026
Zeit: 09.00 bis 15.00 Uhr

Ort: Bildungszentrum Kirkel
Referentin: Bernd Krämer

28. Mit Eltern arbeiten: Lösungsorientiert, personenzentriert, effektiv – Kompaktseminar 0-12

Wer mit Kindern arbeitet, steht auch immer vor der Aufgabe, den Eltern erklärend und beratend im Sinne der Erziehungspartnerschaft zur Seite zu stehen. Meist geschieht dies in gegenseitiger Anerkennung und gestaltet sich problemlos. Es gibt jedoch auch Themenbereiche oder Elternpersönlichkeiten, bei denen es im Vorfeld schwieriger erscheint, Gespräche mit Eltern konstruktiv zu bewältigen.

Gesprächssituationen mit Eltern in Kita und/oder Grundschule und ihre aktive Gestaltung werden Inhalt des Seminars sein. es wird Zeit zum Austausch geben, gemeinsam reflektiert und vor allem geübt.

Datum: Montag, 04.05.2026 und
Dienstag, 05.05.2026
Zeit: 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Bildungszentrum Kirkel
Referentin: Birgitt Grau

29. Gefühle | Emotionale Intelligenz 0-12

Mit Freude, Angst, Wut und Schmerz angemessen umzugehen, ist ein lebenslanger Prozess. Gelingt uns das gut, macht dies einen großen Teil unserer emotionalen Intelligenz, unserer Herzensbildung, aus. Im Elementarbereich sind wir als Pädagog:innen die ersten Fachkräfte, die Kindern helfen, mit sich und ihren Gefühlen zurechtzukommen, sie einzuordnen, sie angemessen auszudrücken und kommunizieren zu können.

Ich werde an diesen beiden Tag Spiele, Übungen und Rituale vermitteln, mit deren Hilfe wir die Kinder auf ihrem Weg zu emotional intelligenten Menschen unterstützen und Ihnen Methoden nahe bringen, wie sie emotionale Krisen gut durchwandern können. (2 Seminartage)

Diese Fortbildung ist Teil eines Fortbildungsensembles zum Thema sozial-emotionale Entwicklung.

Datum: Dienstag, 05.05.2026
Mittwoch, 06.05.2026
Zeit: 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Bildungszentrum Kirkel
Referentin: Helga Flohr

30. Selbstkompetenz – Kommunikative Kompetenz 0-12

Im Zusammenleben ist mangelhafte, angreifende oder auch gar nicht stattgefundene Kommunikation fast immer Auslöser von Stresssituationen, sowohl im Beruf als auch im Privaten. Das Seminar will dazu beitragen, bessere Antennen für das Zuhören zu entwickeln sowie das Senden von angriffsfreien Botschaften zu beherrschen.

Inhalte sind:

- Senderfertigkeiten: Wie sage ich was?
- Empfängerfertigkeiten: Effektiver zuhören können!
- Den eigenen Kommunikationsstil erkennen
- Dreierschritt der Kommunikation mit individuellen Übungen erlernen, um angriffsfrei und effektiv senden zu können.

Auch in diesem Seminar wird eine Entspannungseinheit angeboten, deswegen bitte Iso-Matte, Wolldecke o. ä. mitbringen sowie bequeme Kleidung.

Datum: Mittwoch, 06.05.2026
Zeit: 09.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Bildungszentrum Kirkel
Referentin: Dagmar Schubert-Strube



31. Aktuelle Hits und Rock-Pop-Songs mit Kindern gestalten kinderleicht gestaltete Pop-Songs für Kita, Grund- und Förderschule 5-12

Kinder hören gerne die Hits aus Radio, Fernsehen und Internet. Und sie lieben es, sich dazu zu bewegen.

Casi Eisenbarth hat im Laufe seiner langjährigen Tätigkeit in saarländischen Kitas und Förderschulen viele Ideen entwickelt und gesammelt, wie diese Songs mit Kindern kinderleicht gestaltet werden können. Einfache Tänze, body-percussions, Rhythmusinstrumente und boom-whackers, Sitz- und Stehtänze kommen zum Einsatz. Bei dieser Fortbildung werden zu den Hits von Mark Forster, Bruno Mars, Taylor Swift, Christina Stürmer, Bosse, Culcha Candela u.a. kindgerechte Choreographien und Instrumentierungen erlernt, die im Unterricht, im Abschlusskreis oder bei einem Fest eingesetzt werden können.

Parksituation: Bitte Zeit für die Parkplatzsuche rund ums Haus einplanen oder Parkmöglichkeit an der Stadthalle nutzen (Fußweg 5 Minuten)

Mittag-Imbiss: vor Ort möglich (ca.10,-€), Anmeldung erforderlich: info@casi-kinderlieder.de oder im Mehrgenerationenhaus Merzig.

Datum: Mittwoch, 06.05.2026
Zeit: 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Mehrgenerationenhaus Merzig
Referent: Casi Eisenbarth

32. Klanggarten für die „Kleinen“ 0-3

Unsere Kinder im Alter bis 3 Jahren sind fasziniert von der Welt der Klänge, vom Ausprobieren von Musikinstrumenten, vom Eintauchen in die Welt der Musik. An diesem Tag werde ich mit verschiedenen Spielen und Übungen zeigen, wie vielfältig die Möglichkeit zum Einsatz von Musikinstrumenten im Krippenalltag ist und wie durch die aktive Beschäftigung mit Klang und Klangerlebnissen eine gute Grundlage für die musikalische Erziehung unserer Kinder geschaffen werden kann.

Diese Fortbildung ist Teil eines Fortbildungsensembles von Helga Flohr zum Thema Krippenpädagogik mit den Fortbildungen „Sinnesschulung für die ‘Kleinen‘“ und „Lieder und Spiele für die ‘Kleinen‘“.

Datum: Donnerstag, 07.05.2026
Zeit: 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Bildungszentrum Kirkel
Referentin: Helga Flohr



33. Kommt mit zu den grünen Wilden! Lernt die unscheinbaren Wildkräuter zu den Füßen kennen und schätzen 0-12

An diesem Tag im Grünen tauchen wir gemeinsam ein in die unbekannte Welt altbekannter Pflanzen. Wir machen einen Spaziergang durch Garten, Feld und Wiesen um heimische Wildkräuter besser kennen zu lernen. Wie sehen sie aus? Was bewirken sie? Wie schmecken sie? Was können wir mit ihnen machen?

Es geht an diesem Tag neben Wissensvermittlung ganz besonders um das Erleben der grünen Welt mit allen Sinnen - unendlich abwechslungsreich und faszinierend für Erwachsene und Kinder.

Datum: Mittwoch, 20.05.2026

Zeit: 10.00 bis 16.00 Uhr

mit gemeinsamer „Kräuter-Mahlzeit“

Ort: Wiesen rund um Freisen/Kreis St. Wendel

Referentin: Iris Schradt

Genauere Angaben zu Treffpunkt, Kleidung und Organisation erfolgen bei Anmeldung.

34. Wahrnehmungsschulung im Wald | Waldpädagogik Teil 1 0-6

Dies ist der 1. Teil der Waldpädagogikreihe. Die Fortbildungen können einzeln besucht werden, hängen jedoch thematisch zusammen.

Immer mehr Kinder fallen durch Wahrnehmungsstörungen auf und bedürfen einer gezielten Förderung. Der Wald mit seinen vielfältigen Sinneseindrücken bietet den idealen Raum, um die Wahrnehmung unserer Kinder zu verfeinern und zu schulen.

Ich werde an diesem Tag gezielte Übungen und Spiele zur visuellen, auditiven und zur kinästhetischen Wahrnehmung vermitteln und zeigen, wie leicht und spielerisch wir sie in unseren waldpädagogischen Alltag einbringen können.

Datum: Mittwoch, 27.05.2026

Zeit: 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Wald bei St. Ingbert

Referentin: Helga Flohr

35. Mein inneres Kind 0-12

Wenn wir ein Kind bei unserer Arbeit vor uns haben, dann haben wir immer zwei Kinder vor uns: das Kind, das vor uns steht und unser inneres Kind mit seinen glücklichen und verletzlichen Seiten. Daher ist es sehr fruchtbar, sich der inneren-Kind-Arbeit zuzuwenden. Einen ersten Eindruck werde ich an diesem Tag vermitteln.

Datum: Donnerstag, 28.05.2026

Zeit: 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Bildungszentrum Kirkel

Referentin: Helga Flohr

36. Die „5 Sprachen der Liebe“ in der Pädagogik 0-6

Die „5 Sprachen der Liebe“ sind zur Zeit in aller Munde. Wie können wir dieses interessante Konzept für unsere Arbeit in der Pädagogik nutzbar machen, für uns selbst, aber auch in der Übertragung auf die Kinder untereinander, damit wir ihnen helfen können, Freundschaften zu schließen und halten zu können, denn es gibt immer wieder Kinder, für die genau das ihr größtes Problem darstellt.

Datum: Montag, 01.06.2026
Zeit: 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Bildungszentrum Kirkel
Referentin: Helga Flohr

37. Ressourcenorientierte Pädagogik: Krafttiere 0-12

Die Arbeit mit Krafttieren stärkt unsere Kinder in ihrer Fähigkeit, Resilienz zu entwickeln, ihre Fantasie und Vorstellungskraft auszubauen und zeigt einen guten Zugang zu ihrer Intuition. Die Kinder finden über den Weg des Krafttiers zu einer inneren Kraftquelle und wir können ihnen für lange Zeit einen wichtigen, inneren Verbündeten zur Seite geben.

Ich werde an diesem Tag die Arbeit mit Fantasiereisen als wesentlichen Bestandteil der Krafttierarbeit behandeln und spielerische und kreative Umsetzungsmöglichkeiten mit dem Thema aufweisen.

Datum: Mittwoch, 17.06.2026
Zeit: 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Bildungszentrum Kirkel
Referentin: Helga Flohr

38. Spiele und Lieder für die „Kleinen“ 0-3

Krippenkinder bedürfen einer eigenen, klaren und einfachen Art der Kreisspiele, rhythmischer Spiellieder und Tanzspiele. Einen Tag lang will ich das Repertoire der Krippenerzieher:innen an solchen Spielen auffrischen sowie ergänzen und dabei auf die spezielle Methodik bei Krippenkindern eingehen.

Diese Fortbildung ist Teil eines Fortbildungsensembles von Helga Flohr zum Thema „Krippenpädagogik“ mit den Fortbildungen „Sinnesschulung für die ‚Kleinen‘“ und „Klanggarten für die ‚Kleinen‘“.

Datum: Donnerstag, 18.06.2026
Zeit: 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Bildungszentrum Kirkel
Referentin: Helga Flohr

39. Bewegungsschulung und Psychomotorik im Wald | Waldpädagogik Teil 2 0-6

Dies ist der 2. Teil der Waldpädagogikreihe. Die Fortbildungen können einzeln besucht werden, hängen jedoch thematisch zusammen.

Der Wald bietet uns in seiner verschwenderischen und vielfältigen Raum- und Materialfülle einen pädagogischen Gestaltungsraum, den wir in der Turnhalle so nur schwerlich und mühsam nachbauen können. Er ist somit der ideale Platz, um die grobmotorische Entwicklung unserer Kinder auf das Vortrefflichste zu schulen und zu verfeinern. Mit psychomotorischen Spielangeboten will ich an diesem Tag die natürlichen Bewegungsangebote des Waldes erlebbar machen.

Datum: Freitag, 19.06.2026
Zeit: 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Wald bei St. Ingbert
Referentin: Helga Flohr

40. Schwieriges Erziehungsverhalten bei Eltern 0-12

Unsere Kinder zeigen uns manchmal auffälliges Verhalten, von dem wir vermuten, dass es von schwierigem Elternverhalten rührt. An diesem Tag wollen wir die verschiedenen Formen von schwierigem Erziehungsverhalten genau anschauen und ihre Auswirkungen auf die psychische Entwicklung bei den Kindern beleuchten. Dieses Seminar kann als Grundlage für einen Elterntag, einen Elternabend oder sonstige Elternarbeit genutzt werden.

Datum: Donnerstag, 25.06.2026
Zeit: 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Bildungszentrum Kirkel
Referentin: Helga Flohr



41. Kindliche Sprach- und Sprechstörungen – ein Überblick 3-6

Kindliche Sprach- und Sprechstörungen nehmen zu – nicht nur dadurch, dass viele Kinder mehrsprachig aufwachsen.

Um Kinder beim Spracherwerb gezielt unterstützen zu können, ist ein genaues Wissen darüber nötig, wie sich kindliche Sprache überhaupt entwickelt und welche die Meilensteine sind, die ein Kind in der Sprachentwicklung nach dem momentanen Stand der Forschung wann erreicht haben sollte.

Welche der Kinder, bei denen die sprachliche Entwicklung auffällig erscheint, brauchen eine Förderung, welche eine externe Therapie? Welche Auffälligkeiten braucht ab wann eine pädagogische Intervention und wie können diese aussehen?

Um sich in diesem Dschungel der Möglichkeiten besser zurecht zu finden, werden wir an diesen beiden Tagen ausführlich folgenden Themen nachgehen:

- Welche Bereiche der kindlichen Kommunikation können auffällig sein?
- Eltsche sind die häufigsten kindlichen Sprach- und Sprechstörungen und woran kann man sie erkennen?
- Welche Kinder brauchen sprachliche Förderung, welche Therapie?
- Wie können diesbezügliche Fördermaßnahmen aussehen?

Datum: Mittwoch, 24.06.2026 und
Donnerstag, 25.06.2026
Zeit: 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Bildungszentrum Kirkel
Referentin: Birgitt Grau

GEMEINSAM
SIND WIR STARK!



WERDE MITGLIED!



42. Streitet euch! Wege zur gesunden Streitkultur Kindern und Erwachsenen helfen Konflikte zu bewältigen 0-12

“Hört auf zu streiten!” hört man oft aus erwachsenem Mund, wenn Kinder streiten. Als Pädagog:innen sollten wir uns jedoch fragen: Ist es das wirklich, was wir wollen? Der Grund für Streit sind Konflikte, unterschiedliche Bedürfnisse oder unterschiedliche Ansichten. Das Gegenteil von Streit ist Anpassung, Unterordnung und Zurückstecken. Das wollen wir unseren Kindern auch nicht als einzige Handlungsoption beibringen. Was könnte also die Lösung sein: eine gute und faire Streitkultur. Bei fairem Streiten lernen wir, unsere Ansichten zu vertreten, unsere Bedürfnisse kundzutun, unterschiedliche Bedürfnislagen zu sortieren und auszuhandeln und Konflikte konstruktiv zu lösen.

In kleinen Spielen und Übungen werde ich Methoden vermitteln, wie wir uns selbst diese faire Streitkultur aneignen können, und Wege aufzeigen, wie wir sie auch unseren Kindern nahebringen können.

Datum: Dienstag, 07.07.2026 und

Mittwoch, 08.07.2026

Zeit: 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Bildungszentrum Kirkel

Referentin: Helga Flohr

43. Kunst und kreatives Gestalten | Waldpädagogik Teil 3 0-12

Dies ist der 3. Teil der Waldpädagogikreihe. Die Fortbildungen können einzeln besucht werden, hängen jedoch thematisch zusammen.

Der Wald bietet uns eine Materialfülle, einen Formenreichtum und ein nuanciertes Farbenspiel ganz besonderer Güte, die wir in der ästhetischen Erziehung unserer Kinder unbedingt nutzen sollten. Ich werde an diesem Tag Möglichkeiten zur kreativen Gestaltung im und am Wald aufzeigen, mit den Grundprinzipien der „Land-Art“, der Landschafts- und Naturkunst, vertraut machen und Umsetzungsmöglichkeiten in unsere Elementarpädagogik vermitteln.

Datum: Montag, 06.07.2026

Zeit: 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Wald bei St. Ingbert

Referentin: Helga Flohr

44. Ein anderer Blick auf ADHS 0-12

Immer wieder „stören“ unsere ADHS diagnostizierten Kinder den Tagesablauf, fallen uns mit ihrer mangelnden Impulskontrolle und der hohen Ablenkbarkeit auf. Neben ergotherapeutischen Interventionen oder sogar Medikamentengaben gibt es aber auch pädagogische Haltungen und lebenspraktische Hilfestellungen, die wir diesen Kindern anbieten können. Ein anderer Blick auf diese Neurodiversität kann schon der Schlüssel sein, der uns in ein tieferes Verständnis für das Verhalten und zu einer guten Beziehung führt.

An diesem Tag biete ich eine andere Sichtweise auf ADHS-„Begabung“ an, wie z. B. die „Farmer-and-Hunter“ Theorie. In einzelnen Fallbesprechungen zeige ich die kleinteiligen Überlegungen auf, mit denen wir den einzelnen Verhaltensweisen gut pädagogisch begegnen können.

Datum: Donnerstag, 09.07.2026

Zeit: 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Bildungszentrum Kirkel

Referentin: Helga Flohr

45. Stein, Stein, Stein in meiner Hand 3-10

Steine sind schön, kostenlos und überall zu sammeln. Sie stellen ein wunderbares Spiel- und Fördermaterial dar. Sowohl zur Wahrnehmungsschulung, zur Entwicklung kognitiver Fähigkeiten, zur Sprachförderung und sogar zur emotionalen und sozialen Weiterentwicklung können wir sie nutzen. Zum Singen, Spielen, Träumen und zur Entspannung dienen sie uns ebenso.

Wir werden an diesem Tag die unerschöpflichen Möglichkeiten dieses Materials kennen lernen.

Datum: Freitag, 10.07.2026
Zeit: 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Bildungszentrum Kirkel
Referentin: Helga Flohr

AUGUST 2026

46. Der Zauber des Waldes | Waldpädagogik Teil 4 0-12

Dies ist der 4. Teil der Waldpädagogikreihe. Die Fortbildungen können einzeln besucht werden, hängen jedoch thematisch zusammen.

Neben der Wissensvermittlung und der Schulung der verschiedenen Bildungsbereiche ist es vor allem die Phantasieebene, mit der wir den Kindern in der Elementarpädagogik eine emotionale Beziehung zum Wald ermöglichen können. Die Kinder in ihrer „magischen“ Lebensphase sprechen sehr auf Geschichten, Lieder und Spiele zum Thema „Feen, Elfen und Zwerge“ an und bieten uns so die Möglichkeit, ihnen eine unvergessliche Bindung zum Zauber des Waldes mit auf ihren Lebensweg zu geben.

Datum: Freitag, 14.08.2026
Zeit: 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Wald bei St. Ingbert
Referentin: Helga Flohr

47. Verhaltensauffällige Kinder | Teil 1 in Kirkel 3-6

Es gibt Kinder, die durch ihr Verhalten „auffallen“. Sie sind über die Maßen zurückgezogen und wirken niedergedrückt, sind zu „schüchtern“ oder „scheu“ oder sie fallen auf, weil sie sich nicht an „Regeln“ halten können, aggressiv und „unsozial“ sind. Wie können wir diesen Kindern aus pädagogischer Sicht „helfen“? Wann ist Verhalten wirklich auffällig? Wann übersteigt ein Verhalten meine pädagogische Kompetenz und wo kann ich mir dann Hilfe suchen? Diesen und anderen Fragen werden wir an diesem Tag auf die Spur gehen.

Datum: Montag, 17.08.2026
Zeit: 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Bildungszentrum Kirkel
Referentin: Helga Flohr

48. Verhaltensauffällige Kinder | Teil 2 in Kirkel 3-6

An diesem Tag sollen einzelne Fälle aus der Praxis vorgestellt werden und anhand der gewonnenen Erkenntnisse aus der Fortbildung „Verhaltensauffällige Kinder Teil 1“ besprochen und reflektiert werden.

Datum: Dienstag, 18.08.2026
Zeit: 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Bildungszentrum Kirkel
Referentin: Helga Flohr

49. Wut und Aggression bei Kindern 0-6

Wut und Ärger, der kleine Bruder der Wut, sind schwierige Gefühle. In unseren ersten Lebensjahren müssen wir lernen, damit umzugehen, sie zu spüren, angemessen auszudrücken und besänftigen zu können, wenn sie uns zu überwältigen drohen. Dieser komplexe und für manche Kinder sehr schwierige Lern- und Entwicklungsbereich macht uns im pädagogischen Alltag zu schaffen, wenn er nicht gut gelingt.

Aggression (aus dem lat. aggredi - herangehen, in Angriff nehmen) ist erst einmal keine schlechte Lebensäußerung. Wir brauchen eine gewisse Portion Aggression, um uns selbst behaupten und die Erfüllung unserer Bedürfnisse durchsetzen zu können. Aggression wird zum Problem, wenn sie gewalttätig wird. Was sind die Grenzen zwischen positiver und negativer Aggression und wie können wir unseren Kindern bei der Entwicklung einer guten und fairen Streitkultur helfen? Wie können wir sie bei dem Umgang mit der eigenen Wut und dem positiven Entwicklungen ihrer Aggressionspotenziale unterstützen?

Diese Fortbildung ist Teil eines Fortbildungensembles zum Thema sozial-emotionale Entwicklung.

Datum: Donnerstag, 27.08.2026 und
Freitag, 28.08.2026
Zeit: jeweils 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Bildungszentrum Kirkel
Referentin: Helga Flohr

SEPTEMBER 2026

50. Wald und Märchen | Waldpädagogik Teil 5 0-12

Dies ist der 5. Teil der Waldpädagogikreihe. Die Fortbildungen können einzeln besucht werden, hängen jedoch thematisch zusammen.

Märchen sind fester Bestandteil im Leben unserer Kinder. Sie stellen uns einen reichen Schatz an Lebenserfahrung, Krisenbewältigung und Resilienzschulung zur Verfügung. Ihre archaische Bildersprache vermag uns direkt im Unterbewusstsein anzusprechen. Dies alles können wir unseren Kindern in der Auseinandersetzung mit den Märchen mit auf ihren Lebensweg geben.

Der Wald mit seiner verschwenderischen Raum- und Materialfülle bietet einen ganz besonders geeigneten Rahmen, Märchen spielerisch umzusetzen. Mit der Methode der „Jeux Dramatiques“, des Erlebnisspiels, werde ich an diesem Tag eine Methode vermitteln, wie wir Märchen für Kinder erlebbar machen können.

Datum: Donnerstag, 03.09.2026
Zeit: 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Wald bei St. Ingbert
Referentin: Helga Flohr

51. Ist das noch normal? Psychosexuelle Entwicklung und Verhalten 0-12

Im pädagogischen Alltag tauchen immer wieder herausfordernde Situationen im Umgang mit kindlicher Sexualität auf. Themen wie Masturbation und Stimulation, der Umgang mit solchen Situationen, die Hintergründe und Entwicklungsschritte führen zu den Fragen: Was ist normal? Wie kann ich dies beurteilen?

Inhalte:

- Sexuelle Entwicklung
- Eigener Umgang mit der Thematik
- Beurteilung von kindlichem Sexualverhalten – Abgrenzung Übergriffigkeit
- Handlungsschemata im alltäglichen Umgang
- Fallbesprechungen
- Bei Bedarf und Wunsch: Missbrauch und Prävention

Datum: Montag, 14.09.2026
Zeit: 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Bildungszentrum Kirkel
Referentin: Silke Wendels

52. Vom gesunden Umgang mit der Angst 0-6

Die Angst gehört zum Grundrepertoire unseres Gefühlslebens und schützt uns, denn sie warnt uns vor Gefahren. Angst kann uns jedoch auch überfluten, sie kann uns hemmen, sie kann irrational werden.

In den ersten Jahren durchlaufen Kinder eine profunde Entwicklung im gesunden Umgang mit diesem Gefühl. Gelingt dies, ist eine gute Grundlage fürs weitere Leben gelegt und der Entwicklung von Angststörungen vorgebeugt. Wir können viel tun, um diese Entwicklung zu unterstützen, denn Angst hat auch eine lustvolle Seite, den Grusel, und den suchen Kinder im Spiel immer wieder, um den Umgang mit der Angst zu üben.

Diese Fortbildung ist Teil eines Fortbildungsensembles zum Thema „sozial-emotionale Entwicklung“.

Datum: Mi. + Do., 16. + 17.09.2026
Zeit: 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Bildungszentrum Kirkel
Referentin: Helga Flohr

53. In der Ruhe liegt die Kraft – Mit Konflikten gelassen(er) umgehen 0-12

Schon Kleinigkeiten können im täglichen Miteinander des beruflichen Alltags irritieren und stören und den Arbeitsablauf behindern und erschweren. Ein Reibungspunkt kann belasten, einen über Stunden nicht mehr loslassen und vielleicht sogar noch den Schlaf rauben. Sie wünschen, sich selber die Gedankenmühle abzustellen, „runter“ zu kommen und wissen nicht so genau wie.

In diesem Seminar werden Sie erforschen, wie es gelingen kann, mit aufreibenden Ereignissen gelassen(er) umzugehen.

Datum: Freitag, 18.09.2026
Zeit: 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Bildungszentrum Kirkel
Referentinnen: Christine Wanjura

54. Der Morgenkreis: altbewährt oder überholt? Methodische Überlegungen und neue Ideen zu einer alten Tradition 0-6

Ein gut choreographierter Morgenkreis ist für die Kinder ein Halt und Orientierung gebender Bestandteil im Kita-Alltag und bietet den Erzieher:innen eine schöne Gelegenheit, einmal am Tag alle Kinder zusammen zu rufen. Dies wirkt sich stärkend auf die Gemeinschaftsbildung der Gruppe aus. Der Morgenkreis soll den Kindern Freude bereiten und kein Anlass für Streit, Stress und Langeweile bieten. Dafür ist es hilfreich, ihn gut und durchdacht zu choreographieren. Hierzu biete ich an diesem Tag viele Spiele, Lieder und gemeinschaftsstiftende Elemente an.

Datum: Dienstag, 22.09.2026
Zeit: 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Bildungszentrum Kirkel
Referentin: Helga Flohr

55. Kreativer Kindertanz und klassische Musik in der Kita 3-6

Tanzen entspannt, tanzen schult die Körperkoordination, tanzen macht gute Laune und schult das musikalische Empfinden.

An diesem Tag zeige ich vor allem am Beispiel klassischer Musik wie wir Tanz auch außerhalb von Fasching und Sommerfest nutzen können, wie wir klassische Musik kreativ zum Stressabbau und zur Entspannung einsetzen können.

Datum: Mittwoch, 23.09.2026
Zeit: jeweils 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Bildungszentrum Kirkel
Referentin: Helga Flohr



56. Ruhig bleiben in unruhigen Zeiten 0-12

„Immer mit der Ruhe“ – das hören wir oft, aber gelingt es uns auch? Schließlich gibt es so viele Dinge, die uns beunruhigen, Sorgen bereiten, Stress machen. Da ist es nicht immer leicht, Ruhe zu bewahren. Sorgen wirken sich auf unseren Körper stark aus. Und manchmal so stark, dass sie uns überwältigen oder nicht schlafen lassen. Das kann dazu führen, dass unser Gehirn pausenlos arbeitet und sogar innere Organe erkranken. Da ist es wichtig, gut für unseren Körper zu sorgen und erste Alarmzeichen rechtzeitig zu erkennen. Inmitten der Unruhe kann ich ruhig bleiben, doch hierzu braucht es ein paar neue Kenntnisse und auch etwas Übung. Genau dies ist das Ziel dieses Seminars.

Inhalte:

- Was genau beunruhigt Dich und auf welchen Ebenen?
- Warum bist Du beunruhigt und wie hättest Du es lieber?
- Welche Generalisierungen, Tilgungen und Verzerrungen wirken auf Dich ein?
- Welche Schemata und welche inneren Stimmen wirken auf Dich ein?
- Wie wirkt sich Unruhe auf Organe und Gehirn aus?
- Wie kannst Du die Auswirkungen auf Gehirn und Organe steuern?
- Überreizung vorbeugen
- Frühere Erfahrungen, Gedächtniszellen und das Alltagsleben
- Die Weisheit deines Körpers

Dieses Seminar informiert über psychologische und biologische Hintergründe und gibt Dir eine Reihe von Tools an die Hand, um mit Situationen der Unruhe besser umgehen zu können: Theorie, Praxis, Fallgeschichten und Übungen. Jede*r kann seinen/ihren persönliche „Werkzeugkasten“ erstellen.

Dieses Seminar ist Teil der Fortbildungsreihe zum Thema ‚persönliche Effektivität‘. Es unterstützt die persönliche, individuelle psychologische Entwicklung und bietet die Gelegenheit, Fähigkeiten zu erlernen, dank derer Du leichter und mit mehr Wohlbefinden arbeiten kannst.

Datum: Mittwoch, 23.09.2026
Zeit: 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Bildungszentrum Kirkel
Referentin: Maria Bosman

57. Spielprojekte im Wald | Waldpädagogik Teil 6 0-12

Dies ist der 6. Teil der Waldpädagogikreihe. Die Fortbildungen können einzeln besucht werden, hängen jedoch thematisch zusammen.

Egal ob Räuber oder Piraten, Pippi Langstrumpf oder die wilden Kerle, es lassen sich im Wald ganz wunderbar Spielprojekte umsetzen. Mit der Methode der „Jeux Dramatiques“ werden diese Geschichten lebendig und erfahrbar. Wir können in die Spielprojekte alle Bildungsbereiche einbeziehen und den Kindern mit allen Sinnen den Wald als Spielraum erlebbar machen.

Datum: Donnerstag, 24.09.2026
Zeit: 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Wald bei St. Ingbert
Referentin: Helga Flohr

58. Sensible Kommunikation: Hochsensiblen Kindern (HSK) eine starke Basis geben – Vertiefungsseminar 0-12

Achtung: Dieses Seminar ist ein Vertiefungsseminar zum Seminar „Sei doch nicht so empfindlich! Hochsensible Kinder begreifen und in ihrer Entwicklung unterstützen“, das seit 2012 jedes Jahr angeboten wurde. Entweder sollte man dieses Seminar besucht haben oder schon gute allgemeine Vorkenntnisse zum Thema „Hochsensibilität“ haben.

Das hochsensible Kind kann leicht verletzt werden, z. B. durch abwertende Bemerkungen oder indem es das Gefühl bekommt, nicht dazuzugehören.

Unbewusst und unabsichtlich können wir dem hochsensiblen Kind mit unserer verbalen und nonverbalen Kommunikation viel Negativität mitgeben. Das HSK kann sich noch nicht so gut schützen und verinnerlicht diese Kommunikation. Negative Überzeugungen und starke zerstörerische innere Stimmen entstehen und werden internalisiert. Dies kann im späteren Leben zu Problemen führen.

Unsere hochsensiblen Kinder brauchen unsere Sensibilität. Bestimmte Dinge sollten wir nie sagen bzw. nie tun. Andere Dinge können wir nie genug sagen und nie genug tun.

Wie können wir: – sensibel die Welt erläutern – sensibel das Kind korrigieren – sensibel die Selbstwertgefühle des Kindes erhöhen – sensibel das Kind zur Ruhe bringen – starke positive innere Stimmen beim HSK erzeugen – sensibel eingreifen, wenn etwas Zerstörendes passiert?

Was ist sensible Kommunikation und wie gelingt sie uns?

Datum: Freitag, 25.09.2026

Zeit: Freitag von 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Bildungszentrum Kirkel

Referentin: Maria Bosman



59. „Sei doch nicht so empfindlich!“ Hochsensible Kinder ("HSK") begreifen und in ihrer Entwicklung unterstützen. Basisseminar 0-12

Hochsensibilität ist eine Eigenschaft des Gehirns, wobei Reize von außen und innen detailliert und stark wahrgenommen werden können. Viele Kinder werden hochsensibel geboren. Wird diese Eigenschaft aber nicht anerkannt und wird dem Kind nicht mit einem angepassten Verhalten entgegen getreten, kann das zu Entwicklungsstörungen, Verhaltensstörungen und ungesunden Beziehungen im späterem Alter führen. Das Kind kann keine positiven Selbstwertgefühle aufbauen und nicht lernen, mit seiner Eigenschaft gut umzugehen. Hier liegt eine wichtige Rolle für Erzieher:innen in der Elementarpädagogik.

Inhalte:

- Was ist Hochsensibilität, und was ist es nicht?
- Hochsensibilität abgegrenzt von u.a. ADHS, Autismus, hoher Begabung
- Hochsensibilität des Kindes erkennen (beim Krippenkind und älteren Kindern)
- Wie drückt das hochsensible Kind sich aus?
- Wie kann man gut mit einem hochsensiblen Kind umgehen?
- Welche Unterstützung braucht das hochsensible Krippenkind bei der Eingewöhnung?
- Welche Aspekte in der Raumgestaltung und dem Zeitablauf sind wichtig für HSK?
- Die sozial-emotionale Entwicklung und spätere gesunde Beziehungen
- Was brauchen hochsensible Kinder?
- Was geben hochsensible Kinder?
- Hochsensible Kinder und ihre Schutzmechanismen
- Hochsensible Kinder, ihre Eltern
- Fallgeschichten besprechen

Datum: Mo./Di. 28./29.09.2026
Zeit: jeweils 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Bildungszentrum Kirkel
Referentin: Maria Bosman



60. Hochsensibel im Beruf | Vertiefungsseminar 0-12

Achtung: Dieses Seminar ist ein Vertiefungsseminar zum Seminar „Sei doch nicht so empfindlich! Hochsensible Kinder begreifen und in ihrer Entwicklung unterstützen“, das seit 2012 jedes Jahr angeboten wird. Entweder sollte man dieses Seminar besucht haben oder schon gute allgemeine Vorkenntnisse zum Thema „Hochsensibilität“ haben.

Die Gehirneigenschaft Hochsensibilität gibt es überall und bringt überall Vertiefung zwischen Menschen, unabhängig vom Alter, Entwicklungsstufe, Bildungsstufe, Arbeitsplatz usw.. Die Qualitäten der Hochsensibilität bringen mehr positive Verbindung überall wo sie eingesetzt werden. Hochsensible Menschen erfahren sowohl Vorteile als Nachteile von ihrer Eigenschaft. Wie kann man die Nachteile umändern zu Vorteile? Und wie kann man die Hochsensibilität optimal benutzen? Welche Herausforderungen sind da und wie kann man damit umgehen?

Inhalte:

- Was sind die Qualitäten? Kennst du sie alle?
- Was inspiriert dich, was treibt dich und wie setzt du das ein?
- Wie kannst du mit deiner Intuition, Kreativität und Erfindungsgeist dein Arbeitsleben steuern?
- Wie gibst du der Hochsensibilität Raum?

Dieses Seminar ist Teil der Fortbildungsreihe zum Thema „persönliche Effektivität“. Es unterstützt die persönliche, individuelle psychologische Entwicklung und bietet die Gelegenheit, Fähigkeiten zu erlernen, dank derer Du leichter und mit mehr Wohlbefinden arbeiten kannst.

Datum: Donnerstag, 01.10.2026
Zeit: Freitag von 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Bildungszentrum Kirkel
Referentin: Maria Bosman



61. Wald und Klang, Musik und Lieder | Waldpädagogik Teil 7 0-12

Dies ist der 7. Teil der Waldpädagogikreihe. Die Fortbildungen können einzeln besucht werden, hängen jedoch thematisch zusammen.

Der Wald bietet uns viel Inspiration für die Ohren. Wir machen Waldmusik, wir singen und spielen Lieder, die vom Wald handeln oder sich besonders gut für den Wald eignen.

Datum: Dienstag, 06.10.2026
Zeit: 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Wald bei St. Ingbert
Referentin: Helga Flohr



62. Selbstkompetenz | Konfliktbewältigung 0-12

Konflikte entstehen, wenn unterschiedliche Sichtweisen, Einstellungen und Wertvorstellungen aufeinandertreffen. Aufgrund der sich steigenden Emotionen geht dann oft die eigentliche Sache „zum Teufel“, der gegenseitige Austausch sowie die gemeinsame Suche nach einem Kompromiss oder gar Konsens werden verhindert. Das Seminar will dabei unterstützen, Konfliktarten und Konflikte zu erkennen und benennen zu können, das Konfliktlösesgespräch zu erlernen und anhand einer eigenen Konfliktsituation zu trainieren.

Diese Fortbildung ist Teil eines Fortbildungsensembles zur Selbstkompetenz in den Bereichen Stressbewältigung, Kommunikation und Konfliktbewältigung. Auch in diesem Seminar wird eine Entspannungseinheit angeboten, deshalb bitte Isomatte, Wolldecke o. ä. mitbringen.

Datum: Mittwoch, 14.10.2026
Zeit: 09.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Bildungszentrum Kirkel
Referentinnen: Dagmar Schubert-Strube

63. Kinder von Eltern mit sucht- oder psychischen Krankheiten 0-12

Sucht, Traumata, Depressionen, Borderline und andere psychische Erkrankungen der Eltern haben große Auswirkungen auf das Familienleben, die Umwelt und die Entwicklung deren Kinder. Was kann ich Ihnen in meinem Arbeitsalltag hilfreiches anbieten? Wie kann ich mit den Kindern umgehen?

An diesem Tag besprechen wir einige häufig vorkommende Erkrankungen und beschäftigen uns mit den Auswirkungen auf die Kinder. Danach stelle ich Spiele und Materialien vor, die man diesen Kindern als hilfreiche Medien anbieten kann. Natürlich können auch aktuelle Fälle mit eingebracht und besprochen werden.

Datum: Mittwoch, 14.10.2026
Zeit: 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Bildungszentrum Kirkel
Referentin: Anke Sauer

64. Grenzen: spüren — setzen — behaupten 0-12

Es ist einer der schwierigsten Teilbereiche der Ich- und Sozialkompetenz und bedarf daher unserer besonderen Beachtung: Wie spüre ich die Grenzen meiner Persönlichkeit, meiner Belastbarkeit, meiner Geduld, meiner Hilfsbereitschaft und, und, und? Wie setze ich diese Grenzen fest? Wie kann ich sie anderen gut vermitteln, ohne barsch oder „aggressiv“ zu werden? Wie kann ich sie nachdrücklich, deutlich und liebevoll behaupten? Wie kann ich dies alles meinen Kindern gut vermitteln und ihnen helfen, ihre Grenzen zu spüren, zu setzen und zu behaupten? Welche „Kultur der Grenzsetzung“ herrscht in unserer Einrichtung, in meiner Gruppe/Klasse?

Wir werden uns sowohl theoretisch als auch praktisch in Spielen und Übungen mit diesem schwierigen Thema auseinandersetzen, und ich zeige gute methodische Wege zum Umsetzen in der Arbeit auf.

Diese Fortbildung ist Teil eines Fortbildungsensembles zum Thema sozial-emotionale Entwicklung.

Datum: Mo./Di., 19./20.10.2026
Zeit: 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Bildungszentrum Kirkel
Referentin: Helga Flohr

65. Kummer, Schmerz und Herzeleid | Vom gesunden Umgang mit einem schwierigen Gefühl 0-12

Was beleidigt uns, was kränkt uns und wie gehen wir damit um? Was ist der Weg der Schmerzverarbeitung bei mir und wie können wir die Kinder unterstützen, damit sie lernen, mit Schmerz, Kränkung und Herzeleid umzugehen? An diesen Tagen widmen wir uns diesem schwierigen Prozess, ergründen ihn und leiten pädagogische Hilfen ab, die wir den Kindern weitergeben können.

Diese Fortbildung ist Teil eines Fortbildungsensembles zum Thema sozial-emotionale Entwicklung.

Datum: Mi./Do., 21./22.10.2026
Zeit: 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Bildungszentrum Kirkel
Referentin: Helga Flohr



66. Fetale Alkoholspektrum Störungen – aus heilpädagogischer Sicht 0-12

Alkohol in der Schwangerschaft kann lebenslange Schäden beim ungeborenen Kind verursachen. Die Formen dieser vorgeburtlichen Schädigungen werden unter dem Begriff FASD (Fetal Alcohol Spectrum Disorders) zusammengefasst. Jährlich kommen in Deutschland tausende von betroffenen Kindern zur Welt. Je nach Ausprägung kommt es bei den Kindern z. B. zu körperlichen Beeinträchtigungen, Defiziten in der Aufmerksamkeit, Lernstörungen und Wahrnehmungsproblemen. FASD ist die häufigste Ursache für eine nicht genetisch bedingte, sogenannte geistige Behinderung. Eine besondere Belastung für das Bezugssystem stellen die Besonderheiten im Verhalten der Kinder und die damit verbundene Alltagsbewältigung dar. In vielen Fällen werden Anzeichen und Symptome fehldiagnostiziert und Therapien bleiben unwirksam.

Die Tagesveranstaltung vermittelt ein breites Grundlagenwissen über Erscheinungsbild, Verhaltensbesonderheiten und heilpädagogische Konsequenzen der betroffenen Kinder; es wird ausreichend Gelegenheit zum fachlichen Austausch ermöglicht.

Datum: Montag, 26.10.2026
Zeit: 09.00 bis 15.00 Uhr

Ort: Bildungszentrum Kirkel
Referentin: Bernd Krämer

67. „Mit Schwung und Lebendigkeit ins Beratungsgespräch!“ – Methodenvielfalt der Systemischen Beratung kennenlernen | Teil 1 0-12

In diesem Seminar werden Ihnen Methoden und Interventionen aus der Systemischen Beratung vorgestellt, um Beratungsgespräche mit Eltern, Familien oder Klient:innen vielfältiger gestalten zu können.

Inhalte:

- Time-Line
- Zeugenarbeit

Die Arbeit mit der Time-Line (Zeitstrahl) kann Ihnen im Gespräch erleichtern, den roten Faden zu halten und Zusammenhänge für Sie und ihr Gegenüber sichtbar zu machen.

Die Zeugenarbeit kann Ihnen helfen, die Perspektive im Klientensystem zu erweitern. Diese Methode eignet sich unter anderem hervorragend, wenn den Eltern wichtige Entscheidungen bevorstehen wie z.B. die Einschulung beim Kann-Kind, die Einleitung von Frühförderung oder das Hinzuziehen von Therapeuten.

Die vorgestellten Methoden können in Kleingruppen direkt ausprobiert werden, damit die Anwendung im Berufsalltag mühelos gelingen kann. Neben den inhaltlichen Schwerpunkten erhalten Sie ein buntes Potpourri an kleinen Interventionen mit großer Wirkung. (Teil 1 und Teil 2 können unabhängig voneinander und in beliebiger Reihenfolge gebucht werden)

Datum: Freitag, 06.11.2026

Zeit: 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Bildungszentrum Kirkel

Referentinnen: Simone Kastel, Sigrid Weiss



68. „Mit Schwung und Lebendigkeit ins Beratungsgespräch!“ Methodenvielfalt der Systemischen Beratung kennenlernen | Teil 2 0-12

In diesem Seminar werden Ihnen weitere Methoden und Interventionen aus der Systemischen Beratung vorgestellt, um Beratungsgespräche mit Eltern, Familien oder Klient:innen noch vielfältiger gestalten zu können.

Inhalte:

- Familienbrett/Skulpturbrett
- Rankingliste

Die Arbeit mit dem Familienbrett kann Ihnen und Ihrem Gegenüber ermöglichen, einen Überblick zu erhalten, Zusammenhänge, Verbindungen und Konflikte innerhalb des Familiensystems sichtbar zu machen und lädt dabei auf anschauliche Weise zu einem Perspektivenwechsel ein.

Das Arbeiten mit der Rankingliste stellt eine wirkungsvolle Methode zum Visualisieren, Sortieren und Ordnen in Gesprächen dar. Von Eltern gefühlte unüberwindbare Berge von Problemen, Vorhaben, Zielen, können in gut besteigbare Hügel geteilt und nach den eigenen Prioritäten überwunden werden.

Die vorgestellten Methoden können in Kleingruppen direkt ausprobiert werden, damit die Anwendung im Berufsalltag mühelos gelingen kann. Neben den inhaltlichen Schwerpunkten erhalten Sie ein buntes Potpourri an kleinen Interventionen mit großer Wirkung. (Teil 1 und Teil 2 können unabhängig voneinander und in beliebiger Reihenfolge gebucht werden)

Datum: Montag, 09.11.2026

Zeit: 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Bildungszentrum Kirkel

Referentinnen: Simone Kastel, Sigrid Weiss

69. Stress lass nach! 0-12

Was die Elementarpädagogik der heutigen Zeit vom „Kindergartenalltag“ der 80er Jahre und früherer Zeiten unterscheidet ist der zunehmende Stress für die Kinder und die Menschen, die die Kinder begleiten, stützen und fördern sollen.

Heutzutage sind Kinder bis zu 10 Stunden in außerhäuslicher Unterbringung mit bis zu 180 weiteren Kindern im Gebäude. Das erhöht den Stressfaktor der Kinder ungemein, beeinflusst das vegetative Nervensystem Aller und ist als Ursache von „auffälligem“ Verhalten nicht zu unterschätzen.

Eine unserer dringlichsten Aufgaben ist es also ein fundiertes Wissen über Stress zu haben und viele gute Methoden um den Stress möglichst gering zu halten oder gut abbauen zu können – und das nicht nur bei den Kindern sondern auch bei uns, die wir mit ihnen arbeiten.

All dies wird Gegenstand dieses Fortbildungstages sein.

Datum: Dienstag, 10.11.2026

Zeit: 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Bildungszentrum Kirkel

Referentin: Helga Flohr

70. Trauer und Tod mit Kindern verarbeiten 0-12

Irgendwann zwischen 3 und 6 Jahren begreifen Kinder die Sterblichkeit und setzen sich mit dem Thema „Tod“ auseinander. Manchmal ist auch der Tod eines nahen Menschen Anlass dazu. Kinder tun dies so, wie sie sich mit allem auseinandersetzen, nämlich spielerisch.

An diesen beiden Tagen möchte ich aufzeigen, wie wir diesen spielerischen Auseinandersetzungsprozess unterstützen und begleiten können.

Datum: Mi., 11.11.2026 + Do., 12.11.2026 Ort: Bildungszentrum Kirkel
Zeit: jeweils 10.00 bis 16.00 Uhr Referentin: Helga Flohr

71. Mut tut gut | Ein Encouraging-Programm für alle, die mit Kindern arbeiten 0-12

Kennen Sie das? Nervenaufreibende Diskussionen? Dinge ständig zehn Mal sagen, ohne dass eine Reaktion erfolgt? Kinder, die ständig stören und im Mittelpunkt stehen wollen? Kinder, die sich nichts zutrauen und sich lieber zurückziehen? Kinder, die sich nicht am Gruppengeschehen beteiligen können oder wollen?

Das sind nur einige Punkte, die jeder Pädagogin und jedem Pädagogen in der Arbeit mit Kindern immer wieder begegnen und die Arbeit erschweren. Diese Fortbildung basiert auf der Grundlage der Individualpsychologie und der Ermutigungspädagogik nach Rudolf Dreikurs und Theo Schoenaker. Sie bietet „Handwerkszeug“, das die Arbeit mit Kindern erleichtert und die berufliche Erziehungskompetenz erweitern soll.

Datum: Mo./Di., 16./17.11.2026 Ort: Bildungszentrum Kirkel
Zeit: jeweils 09.00 bis 16.00 Uhr Referentin: Bärbel Theis

72. Die 3 Quellen wahren Lebensglückes 3-6

So heißt das Buch der Traumatherapeutin Dami Charf. Es ist nicht nur lehrreich und beglückend sich damit vertraut zu machen, es liefert uns auch eine gute Basis für unsere pädagogische Arbeit.

An diesem Tag werde ich aufzeigen, wie wir diese 3 Grundpfeiler für die pädagogische Arbeit mit unseren Kindern nutzbar machen können.

Datum: Dienstag, 17.11.2026 Ort: Bildungszentrum Kirkel
Zeit: 10.00 bis 16.00 Uhr Referentin: Helga Flohr

73. Gruffelo und Co: Gekonnt vorlesen! 0-3

Kinder lieben es, wenn wir ihnen aus Büchern vorlesen. Bücher lassen träumen, sind spannend, lustig, sie erklären uns die Welt ...

Das in den Büchern Geschriebene so zu lesen, dass die Zuhörenden träumen, mitfiebern, lachen, lernen ist gar nicht so leicht. „Sprechgestaltende“ Techniken zu kennen und zu können sind hierbei hilfreich. Von daher werden wir anhand unterschiedlicher Bücher folgendes erarbeiten:

- Richtig betonen: Was und Wie
- Pausen setzen: Wo und Wie
- Tonhöhen verändern: Wann und Wie
- Sprechtempo variieren: Wann und Wie
- Sprechausdruck variieren: fröhlich, ängstlich, bedrohlich, ...
- Mit unterschiedlichen Texten umgehen: Lautmalereien, mehr oder weniger Text, Sachbuch oder Geschichte, ...

Datum: Dienstag, 17.11.2026 Ort: Bildungszentrum Kirkel
Zeit: 10.00 bis 16.00 Uhr Referentin: Birgitt Grau

74. Schulfähigkeit – die Softskills 0-12

Schulfähigkeit bedeutet nicht nur eine gute Stifthaltung, Grundverständnis für Zahlen und Buchstaben, bestimmte körperliche und sprachliche Kompetenzen. Es gehören ebenso die sogenannten Softskills dazu, das sind Ich- und Sozialkompetenzen und eine gewisse Gruppenfähigkeit. An diesem Tag betrachten wir die einzelnen Elemente genau und stärken somit unseren Blick für die Schulfähigkeit unserer Kinder, was uns in der Auseinandersetzung mit Eltern und Schulbehörden bei „schwierigen“ Kindern helfen wird.

Datum: Montag, 30.11.2026 Ort: Bildungszentrum Kirkel
Zeit: 10.00 bis 16.00 Uhr Referentin: Helga Flohr



75. Verhaltensauffällige Kinder | Teil 1 in Kirkel **3-6**

Es gibt Kinder, die durch ihr Verhalten "auffallen". Sie sind über die Maßen zurückgezogen und wirken niedergedrückt, sind zu "schüchtern" oder "scheu" oder sie fallen auf, weil sie sich nicht an "Regeln" halten können, aggressiv und "unsozial" sind. Wie können wir diesen Kindern aus pädagogischer Sicht "helfen"? Wann ist Verhalten wirklich auffällig? Wann übersteigt ein Verhalten meine pädagogische Kompetenz und wo kann ich mir dann Hilfe suchen? Diesen und anderen Fragen werden wir an diesem Tag auf die Spur gehen.

Datum: Mittwoch, 02.12.2026
Zeit: 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Bildungszentrum Kirkel
Referentin: Helga Flohr

76. Verhaltensauffällige Kinder | Teil 2 in Kirkel **3-6**

An diesem Tag sollen einzelne Fälle aus der Praxis vorgestellt werden und anhand der gewonnenen Erkenntnisse aus der Fortbildung "Verhaltensauffällige Kinder Teil 1" besprochen und reflektiert werden.

Datum: Mittwoch, 03.12.2026
Zeit: 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Bildungszentrum Kirkel
Referentin: Helga Flohr

77. Love it or leave it

Ein Reflexionstag zur beruflichen Standortbestimmung **3-6**

Einen Tag mal den Kopf aus dem „Wasser“ nehmen, innehalten und sich fragen: wo bin ich gelandet? Macht mir meine Arbeit noch Freude? Mit welchem Enthusiasmus bin ich gestartet und wo bin ich jetzt? Kann ich den Kurs noch halten den ich segeln möchte?

Ein Reflexionstag, an dem wir uns wichtige Fragen stellen und versuchen ehrliche Antworten zu geben.

Datum: Donnerstag, 04.12.2026
Zeit: 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Bildungszentrum Kirkel
Referentin: Helga Flohr

78. Teamkultur **0-12**

Wie gehen wir im Team miteinander um? Welche Sprache, welche Umgangsweisen haben wir miteinander? Geht es uns gut miteinander? Was tun wir, wenn Konflikte auftreten? Wie ist unsere Beschwerdekultur? All diesen Fragen wollen wir uns an diesem Tag widmen. Die Klärung und Verbesserung des Teamklimas ist unser Ziel.

Datum: Dienstag, 08.12.2026
Zeit: 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Bildungszentrum Kirkel
Referentin: Helga Flohr

79. Stille, Wald und Weihnachtszeit

Die Zeit vor Weihnachten ist von jeher eine "geweihte" Zeit, in der Stille, Einkehr und Rückbesinnung ihren angestammten Raum finden sollten. An diesem Tag, den wir am Vormittag im Raum und am Nachmittag im Wald verbringen wollen, werden Stilleübungen, Meditationen und Entspannungsübungen uns in die heilsame Stille dieser Zeit einschwingen.

Der Winterwald bietet uns eine ganz eigene Atmosphäre, in der bestimmte Fähigkeiten geweckt und unsere Wachheit und Aufmerksamkeit jenseits des Sehens gefordert und geschult werden.

Datum: Mittwoch, 09.12.2026
Zeit: 11.00 bis 17.00 Uhr

Ort: Bildungszentrum Kirkel
Referentin: Helga Flohr

80. Tod und Tulpe

In dem philosophischen Bilderbuch von Wolf Erlbruch: Ente, Tod und Tulpe gibt es eine geheimnisvolle Tulpe, die das Sterben einer Ente begleitet.

Dieses Buch und andere Bilderbücher werden die Grundlage sein, uns der oft angstbesetzten Gewissheit des eigenen Sterbens und Todes spielerisch anzunähern. Kann man spielerisch mit einem solch ernsten Thema umgehen? Die Methode der Jeux Dramatiques gibt uns die Gelegenheit im Spiel auch die tröstlichen und sogar heiteren Seiten der eigenen Endlichkeit zu erkunden.

Vorkenntnisse zur Methode sind nicht erforderlich, Spielfreude und der Mut, diesem besonderen Thema auf einem so ganz anderen Weg zu begegnen, genügen.

Datum: Freitag, 11.12.2026 bis
Sonntag, 13.12.2026

Ort: Bildungszentrum Kirkel

Zeit: Freitag: 18.00 Uhr – 21.00 Uhr
Samstag: 10.00 Uhr – 17.00 Uhr
Sonntag: 10.00 Uhr – 12.00 Uhr

Referentin: Helga Flohr

Teilnahmegebühr: 120,00 Euro

Für DGB-Mitglieder 80,00 Euro
Für GEW-Mitglieder 50,00 Euro

Übernachtung im Bildungszentrum in Kirkel, für 92,00 €, inklusive Vollverpflegung für das ganze Wochenende, ist begrenzt möglich.



Maria Bosman (Niederlande, Festnetz mit AB: 0031 24 3608562, maria@raumfuerhsp.de)

Psychologin (Drs. vgl. Diplom, in den Niederlanden) in Entwicklungspsychologie mit Nebenrichtung Pädagogik, Psychiatrie, Medizin. Weiterbildung- und Erfahrung in Neurolinguistischer Programmierung (NLP), Stimmendialog (Voice Dialogue), Gewaltfreie Kommunikation (GFK), Überreizung & Körperarbeit, Mindfulness, EFT (Klopfen), persönliche Effektivität, HSP-training und -coaching. Selbstständig seit 1996 im Büro "Partners in Creation" (www.partners-in-creation.nl). Führt seit 2007 auch "Raum für HSP, Psychologische Praxis für Hochsensibilität". 2017 Autorin.

Casi Eisenbarth (Tel. 06861 89130, info@casi-kinderlieder.de)

Erzieher, Lehrer an einer saarländischen Förderschule, Kinderliedermacher, Kinderchorleiter, zahlreiche eigene CD-Produktionen

Helga Flohr (Tel. 0681 6683066, h.flohr@gew-saarland.de)

Erzieherin und Dipl. Sozialarbeiterin, Studium der Philosophie, Ausbilderin für Erlebnisspiel (Jeux Dramatiques), sonderpädagogische, motopädagogische, rhythmisch-musikalische und waldpädagogische Zusatzausbildungen; langjährige Erfahrung im Elementarbereich und in der sonderpädagogischen Arbeit, seit 1993 im Bereich Erwachsenenbildung tätig.

Birgitt Grau (praxis@grau-sb.de)

Logopädin, Sprechwissenschaftlerin M.A., Sprecherzieherin/DGSS, Heilpraktikerin mit Schwerpunkt Psychotherapie/Paartherapie, langjährige Dozentin in der beruflichen Weiterbildung und in der Erwachsenenbildung in den Bereichen Kommunikation, Stimme, Kindersprache, Selbsterfahrung.

Tanja Groß (info.t.gross@web.de)

Staatlich anerkannte Erzieherin, Krav-Maga-Junior-Class-Instructorin und Junior-Heroes-Instructorin mit langjähriger Erfahrung als Selbstverteidigungstrainerin im Kinder- und Jugendbereich, Trainerweiterbildung/Multiplikatorenschulung im Ringen (Wieselabzeichen für Kinder), zertifizierte Kinder-Entspannungstrainerin, Weiterbildung im Bereich Gewaltprävention bei Kindern, mehrjährige Erfahrung als Sport-Übungsleiterin in Grundschule und Kindergarten, zahlreiche Weiterbildungen beim LSVS im Bereich Bewegung und Sport.

Simone Kastel (Tel. 0681 68614353, team@weiterkom.de)

Kindheits- und Sozialwissenschaftlerin M.A., Systemische Therapeutin (DGSF), Psychomotorikerin mit Lehrqualifikation (dakp), Embodied Communication Trainerin (ISMZ), Dozentin der der Erwachsenenbildung mit Schwerpunkt Kommunikation, Inklusion, Gesundheit und Psychomotorik. Systemische Beratung und Supervision/Teamcoaching. Lehrauftrag an der Universität des Saarlandes im Weiterbildungsgang Inklusive Pädagogik.

Bernd Krämer (bjkraemer@t-online.de)

Heilpädagoge; Beginn als Jugend- und Heimerzieher, anschließend staatl. anerkannter Heilpädagoge, dann Studium der Heilpädagogik mit Schwerpunkt Diagnostik in Nürnberg, Studium der klinischen Heilpädagogik in Freiburg. Autismus-Ausbildung im Zentrum Kleine Wege®, Thüringen. Lang-jährige Erfahrung und zahlreiche Fort- und Weiterbildungen zum Thema Autismus.

Gabriele Melles-Müller (Tel. 0170 4151006, ele.melles@gmail.com)

Ass. iur, seit April 1994 als Leiterin der Landesrechtsschutzstelle der GEW-Saarland beschäftigt bis 30.06.2023 und seit vielen Jahren Referentin in der gewerkschaftlichen Bildungsarbeit.

Sabine Orth (Tel. 01525 7147871, info@entspannung-traum.de)

Erzieherin, Erfahrung im Elementarbereich, Entspannungspädagogin in eigener Praxis mit dem Schwerpunkt mentale Entspannung, Kursleiterin im Autogenen Training und Progressive Muskelentspannung nach Jacobsen für Kinder und Erwachsene bei der VHS.

Anke Sauer (Tel.: 0174 2358538, saueranke@yahoo.de)

Erzieherin mit sonderpädagogischer Zusatzausbildung, systemische Beraterin und Therapeutin nach SGST, Erlebnispädagogin und Elterntainerin mit langjähriger Erfahrung im Kinder-, Jugend- und Familienhilfebereich. Derzeit beschäftigt in einer inklusiven Kindertagesstätte sowie verschiedene selbstständige Tätigkeiten, unter anderem als Dozentin in der Kindertagespflegeausbildung, Kita-Helfer:innenausbildung und Zusammenarbeit mit der Verbraucherzentrale Saarland.

Iris Schradt (Tel.: 0152 25883564, www.kalupa67@web.de)

Erzieherin, Fortbildungen zur Krippenfachkraft und Waldpädagogin, beschäftigt sich seit über 10 Jahren mit der heimischen Wildkräuterwelt und bringt sie Erwachsenen und Kinder näher.

Dagmar Schubert-Strube (Tel. 0178 2081995, dagmar.schubert@icloud.com)

Staatl. anerkannte Erzieherin, Kriminalhauptkommissarin a. D., Verhaltenstrainerin für Stress- und Konfliktmanagement, Personalberaterin (individuelle Coachings für die Bereiche Stress, kommunikative Kompetenz, Konfliktmanagement sowie soziale Kompetenz), bis Oktober 2020 Lehrbeauftragte für verhaltensorientierte Aus- und Fortbildung an der Fachhochschule für Verwaltung des Saarlandes.

Bärbel Theis (Tel: 0173 1950704, baerbel.theis@web.de)

Kiga-Leitung, Encouraging-Trainerin Schoenaker-Konzept®, Encouraging-Trainerin für Arbeit und Beruf Schoenaker-Konzept®, Encouraging-Eltern-Trainerin, zertifizierte Anwenderin für Emotion Code, Body Code und Belief Code, langjährige Erfahrung als Referentin in der Erwachsenenbildung.

Christine Wanjura (Tel. 0162 5624699, www.gfk-Wanjura.de)

Deutschförderschullehrerin für Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund, zertifizierte Trainerin für Kommunikation und Konfliktbearbeitung nach M. Rosenberg.

Silke Wendels (silke.wendels@gmx.de)

Studierte Sonderpädagogik, Psychologie und Kinder- und Jugendpsychiatrie an der LMU München, ist Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin, arbeitete im Bereich der Frühförderung, sowie im Bereich von Fortbildungsangeboten in Kindertagesstätten und im universitären Bereich. Mehrjährige Erfahrung als Therapeutin in der Kinder- und Jugendpsychiatrie, Weiterbildungen in lösungsorientierter Kurzzeitberatung und systemischem Arbeiten, Triple-P Gruppentrainerin in eigener Praxis in Saarbrücken tätig.

Sigrid Weiss (Tel. 0681 68614353, team@weiterkom.de)

Supervisorin M.A. (DGsv), Systemische Beraterin (DGSF), Diplom-Sozialpädagogin, Dozentin in der Erwachsenenbildung im Bereich Kommunikation, Beratung, Gesundheitsförderung, Lehrbeauftragte an der Hochschule, langjährige Erfahrung in den Arbeitsbereichen: Pädagogische Frühförderung, Fachberatung für Menschen mit einer Behinderung, Betriebliche Sozialberatung, im Erstberuf exam. Krankenschwester.

An die
Gewerkschaftliche Akademie für Bildung und Wissenschaft e.V.
der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft
Landesverband Saarland

Mainzer Str. 84
66121 Saarbrücken

E-Mail: kurse@gew-saarland.de

Hiermit melde ich mich verbindlich für folgende Veranstaltung an
(bitte nur eine Veranstaltung je Anmeldeformular):

Nr. + Titel der Veranstaltung

GEW-Mitglied Ja Nein
Mitglied einer anderen DGB-Gewerkschaft Ja Nein

Vorname, Name: _____

Anschrift: _____
Straße

_____ PLZ, Ort

Handy (Bitte unbedingt angeben!) _____

_____ E-Mail

Einrichtung/
Dienststelle: _____
Name der Einrichtung/Dienststelle

_____ Straße

_____ PLZ, Ort

_____ Telefon

Datum: _____ Unterschrift: _____

Liebe Kollegin, lieber Kollege,

seit dem 25. Mai 2018 gilt die Datenschutzgrundverordnung. Sie verlangt, dass personen-bezogene Daten nur gespeichert werden dürfen, wenn die Menschen, denen diese Daten gehören, ihr Einverständnis gegeben haben.

Nach Art. 15 DSGVO dieser Verordnung haben Sie das Recht

„...Auskunft über Ihre von uns verarbeiteten personenbezogenen Daten zu verlangen. Insbesondere können Sie Auskunft über die Verarbeitungszwecke, die Kategorie der personenbezogenen Daten, die Kategorien von Empfängern, gegenüber denen Ihre Daten offengelegt wurden oder werden, die geplante Speicherdauer, das Bestehen eines Rechts auf Berichtigung, Löschung, Einschränkung der Verarbeitung oder Widerspruch, das Bestehen eines Beschwerderechts, die Herkunft ihrer Daten, sofern diese nicht bei uns erhoben wurden,....“

Die GABW speichert Daten nur zur Erfüllung ihrer gewerkschaftlichen Aufgaben und verpflichtet sich selbstverständlich zur Einhaltung der Vorschriften der DSGVO (s. hierzu auch unsere Homepage www.gew.de). Zu den gewerkschaftlichen Aufgaben gehört auch die Fort- und Weiterbildung. Sie haben sich zu unserer Fortbildungsveranstaltung angemeldet.

Die Daten, die Sie uns mit Ihrer Anmeldung übermitteln, werden bei uns gespeichert

- um die Teilnehmer:innenliste zur jeweiligen Veranstaltung zu erstellen,
- um Ihnen Ihre Teilnahme zu bestätigen oder ggfs. abzusagen
- und zur Information für die zuständigen Kolleginnen derGEW-Geschäftsstelle, ob eine Veranstaltung bereits belegt ist oder nicht.

Damit wir das tun dürfen, **müssen** Sie uns Ihr Einverständnis erklären. Bitte füllen Sie dieses Schreiben aus, faxen Sie es mit Ihrer Anmeldung, scannen Sie es ein und mailen es mit Ihrer Anmeldung an unsere Geschäftsstelle oder bringen Sie es zur Fortbildung mit!

Danke im Voraus!

Vorname, Name: _____

Anschrift: _____
Straße

_____ PLZ, Ort

Einrichtung/
Dienststelle: _____
Name der Einrichtung/Dienststelle

Ich habe die DSGVO zur Kenntnis genommen und stimme zu, dass meine Daten zum Zwecke der Fortbildung von der GEW gespeichert werden.

Datum: _____ Unterschrift: _____

IN KRISENZEITEN BRAUCHST DU EINE STARKE GEWERKSCHAFT.

Gemeinsam sind wir stark!



WERDE MITGLIED!



ANTRAG AUF MITGLIEDSCHAFT

Online Mitglied werden: www.gew.de/Mitgliedsantrag.html

Bitte in Druckschrift ausfüllen:

Persönliches

Nachname (Titel), Vorname

Straße, Nr.

Postleitzahl, Ort

Telefon

E-Mail

Geburtsdatum Nationalität

gewünschtes Eintrittsdatum

bisher gewerkschaftlich organisiert bei von/bis (Monat/Jahr)

- weiblich
 männlich
 divers

Interesse an Mitarbeit

- Ja Nein

Beschäftigungsverhältnis:

- | | | |
|---|---|---|
| <input type="radio"/> angestellt | <input type="radio"/> beurlaubt ohne Bezüge bis _____ | <input type="radio"/> befristet bis _____ |
| <input type="radio"/> beamtet | <input type="radio"/> in Rente/pensioniert | <input type="radio"/> Referendariat/Berufspraktikum |
| <input type="radio"/> teilzeitbeschäftigt mit ____ Std./Woche | <input type="radio"/> im Studium | <input type="radio"/> arbeitslos |
| <input type="radio"/> teilzeitbeschäftigt mit ____ Prozent | <input type="radio"/> Altersteilzeit | <input type="radio"/> Sonstiges _____ |
| <input type="radio"/> Honorarkraft | <input type="radio"/> in Elternzeit bis _____ | |

Berufliches

Berufsbezeichnung (für Studierende: Berufsziel) bzw. Fachgruppe

Diensteintritt / Berufsanfang (Monat/Jahr)

Tarif- / Besoldungsgebiet

Monatliches Bruttoeinkommen (falls nicht öffentlicher Dienst)

Tarif- / Besoldungsgruppe Stufe seit (Monat/Jahr)

Betrieb / Dienststelle / Schule

Träger des Betriebs / der Dienststelle / der Schule

Straße, Nr. des Betriebs / der Dienststelle / der Schule

SEPA-Lastschriftmandat

Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW), Reifenberger Str. 21, 60489 Frankfurt, Gläubiger-Identifikationsnummer: DE31ZZZ0000013864

Ich ermächtige die GEW, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der GEW-Saarland auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Nachname, Vorname (Kontoinhaber:in) Kreditinstitut (Name und BIC)

IBAN Kontonummer

Bankleitzahl Ort, Datum Unterschrift

Jedes Mitglied der GEW ist verpflichtet, den satzungsgemäßen Beitrag zu entrichten. Mit meiner Unterschrift auf diesem Antrag erkenne ich die Satzung der GEW an.

Jedes Mitglied der GEW ist verpflichtet, den satzungsgemäßen Beitrag zu entrichten und seine Zahlungen daraufhin regelmäßig zu überprüfen.

Änderungen des Beschäftigungsverhältnisses bzw. Studiums mit Auswirkungen auf die Beitragshöhe sind umgehend der Landesgeschäftsstelle mitzuteilen.

Überbezahlte Beiträge werden nur für das laufende und das diesem vorausgehenden Quartal auf Antrag verrechnet. Die Mitgliedschaft beginnt zum nächstmöglichen Termin. Der Austritt ist mit einer Frist von drei Monaten zum Quartalsende schriftlich dem Landesverband zu erklären.

Die uns von Ihnen angegebenen personenbezogenen Daten werden nur zur Erfüllung unserer satzungsgemäßen Aufgaben auf Datenträgern gespeichert und entsprechend den Bestimmungen der Europäischen Datenschutzgrundverordnung (EU-DSGVO) geschützt.

Bitte senden Sie den ausgefüllten Antrag an die GEW-Saarland, Mainzer Str. 84, 66121 Saarbrücken.

Ort, Datum Unterschrift

Vielen Dank! Ihre GEW

Unser 0,nix- Konto

Kontoführungsgebühren 2 Jahre geschenkt¹
Wechseln war noch nie so einfach!

- ✓ **150 € Willkommensprämie²**
- ✓ **On Top: 50 € für GEW-Mitglieder
und ihre Angehörigen**
- ✓ **Einfacher Kontowechsel zum BBBank-Girokonto**

Jetzt informieren

BBBank eG
Filiale Saarbrücken
filiale.060@bbbank.de
0721 141-0



¹ 24 Monate kostenfreie Kontoführung bei Online-Überweisungen (danach monatliches Kontoführungsentsgelt 2,95 Euro bei Online-Überweisungen). 24 Monate kostenfreie girocard mit Kontaklosfunktion (Ausgabe einer Debitkarte), danach 11,95 Euro p.a. Aktionszeitraum für Eröffnungen limitiert vom 15.05.2025 bis zum 31.01.2026. ² Voraussetzungen Startprämie: 50,- Euro für die Eröffnung eines BBBank-Girokontos mit Online-Überweisungen. Bis zur Vollendung des 30. Lebensjahres kostenfrei. Ab Vollendung des 30. Lebensjahres mit Kontoführungsentsgelt i.H.v. 2,95 Euro, girocard (Ausgabe einer Debitkarte) 11,95 Euro p. a.; Neukunde (kein Girokonto in den letzten 24 Monaten). Weitere 100,- Euro Startprämie bei Nutzung des Fino-Kontowechselservices, inkl. Umzug von mind. 3 Zahlungspartnern innerhalb von 3 Monaten nach Kontoeröffnung. Die Auszahlung kann nach Erfüllung der Bedingungen bis zu 8 Wochen dauern und erfolgt auf das eröffnete BBBank-Girokonto. Änderungen, Anpassungen oder Beendigung des Angebotes bleiben vorbehalten; Start der Aktion: 01.11.2024. Diese Prämien sind sonstige Einkünfte gem. § 22 Nr. 3 EStG, welche in der Steuererklärung angegeben werden müssen. Hierbei gilt jedoch eine Freigrenze (nicht Freibetrag) von 256,- Euro je Kalenderjahr für alle derartigen Einkünfte. Ab 256,- Euro je Kalenderjahr muss der volle Betrag versteuert werden. Hier ist ggf. auf den Steuerberater zu verweisen.